



universität  
wien

## II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

# Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2021

## 1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

- 1.A.1 Personal
- 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität
- 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen
- 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)
- 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

## 1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

- 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

## 1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

- 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
- 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

## 2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 2.A.1 Professor\*innen und Äquivalente
- 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien
- 2.A.3 Studienabschlussquote
- 2.A.4 Bewerber\*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen
- 2.A.5 Anzahl der Studierenden
- 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien
- 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien
- 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)
- 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

## 2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

## 3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse
- 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer
- 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

## 3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals
- 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals
- 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

# 1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

## Personal

(Kennzahl 1.A.1)

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2021 (Stichtag: 31.12.2021)</b>						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	3.718	3.820	7.538	1.872,3	2.185,3	4.057,6
Professor*innen <sup>2</sup>	173	364	537	169,2	355,4	524,7
Äquivalente zu Professor*innen <sup>3</sup>	74	141	215	75,9	146,6	222,5
darunter Dozent*innen <sup>4</sup>	49	111	160	52,1	117,5	169,6
darunter Assoziierte Professor*innen <sup>5</sup>	25	30	55	23,8	29,1	52,9
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>6</sup>	3.475	3.316	6.791	1.627,1	1.683,3	3.310,4
darunter Assistenzprofessor*innen <sup>7</sup>	50	61	111	45,2	59,7	105,0
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen <sup>8</sup>	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen <sup>9</sup>	819	895	1.714	497,1	624,1	1.121,2
Allgemeines Personal gesamt <sup>11</sup>	1.846	1.197	3.043	1.274,5	837,3	2.111,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>12</sup>	128	54	182	75,1	32,2	107,3
darunter Trainer*innen am Universitäts-Sportinstitut	61	114	175	14,8	18,9	33,7
<b>Insgesamt<sup>15</sup></b>	<b>5.461</b>	<b>4.920</b>	<b>10.381</b>	<b>3.146,7</b>	<b>3.022,7</b>	<b>6.169,4</b>
<b>2020 (Stichtag: 31.12.2020)</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>5.385</b>	<b>4.872</b>	<b>10.257</b>	<b>2.956,9</b>	<b>2.862,4</b>	<b>5.819,3</b>
<b>2019 (Stichtag: 31.12.2019)</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>5.120</b>	<b>4.828</b>	<b>9.948</b>	<b>2.828,3</b>	<b>2.799,4</b>	<b>5.627,7</b>

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.  
 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30 und 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 7 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 11 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 12 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV  
 15 alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Die Universität Wien konnte 2021 den strategisch geplanten Personalaufbau konsolidieren und gegenüber den Vorjahren ihren Personalstand weiter ausbauen.

Die Leistungsvereinbarung für 2019–2021 zwischen der Universität Wien und dem BMBWF sieht auf Grundlage der „Universitätsfinanzierung neu“ vor, durch zusätzliches Personal (insb. auch hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal, „Professor\*innen und Äquivalente“) die Studienbedingungen weiter zu verbessern und zukunftsorientierte Akzente in der Forschung zu setzen. Die Universität Wien konnte dementsprechend in jedem dieser drei Jahre, am stärksten jedoch im Jahr 2020, wesentliche Erfolge bei der Rekrutierung von Professor\*innen wie auch von Tenure Track-Professor\*innen erzielen.

An der Universität Wien traten im Jahr 2021 22 Professor\*innen (unbefristet nach § 98 UG, nach § 99a UG oder befristet nach § 99

Abs. 1 UG für einen Zeitraum von zwei oder mehr Jahren) ihren Dienst an, darunter sieben Frauen. Der Frauenanteil unter den Professor\*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2020 auf 2021 von 32,1 % auf 32,3 %.

Darüber hinaus traten im Jahr 2021 28 Wissenschaftler\*innen an der Universität Wien eine Tenure Track-Stelle an. Der Frauenanteil unter den Tenure Track-Stelleninhaber\*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2020 auf 2021 von 39,8 % auf 41,5 %.

Begleitend und teilweise „nachlaufend“ zur Steigerung der Zahl der Professor\*innen und Tenure Track-Stellen konnten – wie schon im Vorjahr – auch die Beschäftigung von Universitätsassistent\*innen, von Drittmittelangestellten und – zur Unterstützung von Wissenschaftler\*innen und Studierenden – von studentischen Mitarbeiter\*innen erneut gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. In Summe stieg der Personalstand im wissenschaftlichen Univer-

sitätspersonal (Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt 2021 im Vergleich zu den Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt 2020) um 321,1 VZÄ oder um 9 %, wobei einen sehr wesentlichen Teil dieser Steigerung die Steigerung bei Universitätsassistent\*innen und Drittmittelangestellten im Arbeitsbereich von Professuren ausmacht, die im Jahr davor (2020) neu berufen worden waren.

Ebenfalls zur Unterstützung von Wissenschaftler\*innen und Studierenden stieg auch die Beschäftigung von allgemeinem Universitätspersonal, und zwar sowohl im administrativen Personal als auch im technischen Personal, wobei die relative Steigerung im technischen Personal etwas höher war als jene im administrativen Personal.

Im allgemeinen Universitätspersonal sind auch die Trainer\*innen und die weiteren Mitarbeiter\*innen am Universitäts-Sportinstitut enthalten. Deren Jahresvollzeitäquivalente 2020 und 2021 und deren Zahl der Köpfe zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2021 lagen bedingt durch die COVID-19-Pandemie erheblich unter den Vergleichswerten der noch nicht von der Pandemie betroffenen Jahre davor, was sich für 2020 und 2021 dämpfend auf die Zahlen zum Gesamt-Personalstand im allgemeinen Universitätspersonal auswirkt. Die volle Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs am Universitäts-Sportinstitut wird für die Folgejahre zu Steigerungen des Personalstands im allgemeinen Universitätspersonal verglichen mit den „Ausnahmejahren“ 2020 und 2021 führen.

Lässt man die Trainer\*innen und die weiteren Mitarbeiter\*innen am Universitäts-Sportinstitut außer Betracht, so stieg der Personalstand im allgemeinen Universitätspersonal (Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt 2021 im Vergleich zu den Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt 2020) um 52,7 VZÄ oder um 2,6 %. Die Beschäftigung von wissenschaftlichem Universitätspersonal stieg somit 2021 in wesentlich stärkerem Ausmaß als die Beschäftigung von allgemeinem Universitätspersonal.

Die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weiblich“ noch „männlich“ sind, in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen erfolgt gemäß § 13 Abs. 3 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV), wobei gemäß dieser Bestimmung „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personenstandsunterlagen, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor kurzem eingeführt (diese Regelung in der UHSBV gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Angesichts der derzeit geringen Fallzahl wird entsprechend den genannten Empfehlungen derzeit auf eine explizite Darstellung, bei wie vielen Personen genau in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung dokumentiert ist, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, verzichtet.

**Anzahl der Berufungen an die Universität  
(Kennzahl 1.A.2)**

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Berufungsart														
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2021</b>															
1 Naturwissenschaften	0,0	3,0	3,0	2,0	5,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	9,0	11,0
101 Mathematik	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
102 Informatik	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
103 Physik, Astronomie	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0
104 Chemie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
105 Geowissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
106 Biologie	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
302 Klinische Medizin	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
303 Gesundheitswissenschaften	0,0	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5
5 Sozialwissenschaften	4,0	3,0	7,0	3,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	5,0	12,0
501 Psychologie	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
502 Wirtschaftswissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
504 Soziologie	1,0	0,0	1,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,3	1,3
505 Rechtswissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
506 Politikwissenschaften	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
509 Andere Sozialwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
6 Geisteswissenschaften	1,0	3,0	4,0	2,0	3,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	6,0	9,0
601 Geschichte, Archäologie	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	3,0
603 Philosophie, Ethik, Religion	1,0	2,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	3,0
604 Kunstwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
605 Andere Geisteswissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
Herkunftsuniversität / vorherige*r Dienstgeber*in															
eigene Universität	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
andere Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in national	1	1	2	3	2	5	0	0	0	0	0	0	4	3	7
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Deutschland	1	5	6	3	2	5	0	0	0	0	0	0	4	7	11
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige EU	1	4	5	0	2	2	0	0	0	0	0	0	1	6	7
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Schweiz	1	1	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	2	3
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige Drittstaaten	1	0	1	0	3	3	0	0	0	0	1	1	1	4	5
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>34</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>34</b>
<b>2020</b>															
<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>51</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>76</b>
<b>2019</b>															
<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>27</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>52</b>	<b>81</b>

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Trotz – COVID-19-bedingt – schwieriger Umstände hat die Universität Wien 2021 zahlreiche Berufungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Die Zahl war nach dem extrem starken Vorjahr 2021 geringer, dem stetigen Wachstumskurs folgt eine Konsolidierung. An der Universität Wien traten 16 unbefristete Professor\*innen ihren Dienst im Jahr 2021 an, darunter 5 Frauen. Der Frauenanteil unter

den Professor\*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2020 auf 2021 von 32,1 % auf 32,3 %. Die Wissenschaftler\*innen haben hochkarätige Forschungsinstitutionen im In- und Ausland verlassen, um künftig an der Universität Wien zu forschen und zu lehren. Ein wesentliches Charakteristikum der Berufungspolitik der Universität Wien ist die äußerst breite internationale Ausrichtung.

Auch wurde gemäß § 99a UG ein Opportunity Hiring von der University of Oxford durchgeführt.

Die Universität Wien hat Ende 2020 Universitätsprofessuren gemäß § 99 Abs. 4 UG für assoziierte Universitätsprofessor\*innen ausgeschrieben. Das Besetzungsverfahren wurde 2021 über einen in der

Satzung festgeschriebenen qualitätsorientierten und transparenten Besetzungsprozess durchgeführt. Die Dienstantritte sind für Anfang 2022 vorgesehen.

## Frauenquote in Kollegialorganen

(Kennzahl 1.A.3)

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
<b>2021</b>							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	12	6	18	67 %	33 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	12	5	17	71 %	29 %	–	–
Habilitationskommissionen	256	222	478	54 %	46 %	60	65
Berufungskommissionen	162	129	291	56 %	44 %	31	33
Curricularkommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	29	6	35	83 %	17 %	2	2
<b>2020</b>							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	11	7	18	61 %	39 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	11	6	17	65 %	35 %	–	–
Habilitationskommissionen	189	181	370	51 %	49 %	45	52
Berufungskommissionen	253	226	479	53 %	47 %	47	54
Curricularkommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	28	7	35	80 %	20 %	2	2
<b>2019</b>							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	11	7	18	61 %	39 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	11	6	17	65 %	35 %	–	–
Habilitationskommissionen	183	186	369	50 %	50 %	41	52
Berufungskommissionen	451	452	903	50 %	50 %	84	103
Curricularkommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	23	8	31	74 %	26 %	2	2

ohne Karenzierungen

<sup>1</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird

<sup>2</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen

Die Universität Wien erreichte 2021 wie schon in den Vorjahren weitgehende Geschlechterparität in universitären Kollegialorganen und Gremien (vgl. § 20a UG). Das Rektorat blieb in seiner Besetzung unverändert und besteht weiterhin aus zwei Frauen und drei Männern, was einer 50 %-Frauenquote bei den Vizekanzler\*innen entspricht. Die Position des Rektors ist mit einem Mann besetzt.

Der Universitätsrat erreichte wie in den vergangenen Jahren eine Frauenquote von 44 % (bei ungerader Mitgliederzahl), den Vorsitz führte weiterhin eine Frau. Im Senat erhöhte sich der Frauenanteil auf 67 % (2020: 61 %), mit einem männlichen Vorsitzenden. Frauen sind damit unter den Senatsmitgliedern überrepräsentiert.

2021 wirkten insgesamt 291 Personen in Berufungskommissionen und 478 Personen in Habilitationskommissionen mit. Der Frauenanteil stieg gegenüber dem Vorjahr leicht und lag über alle Berufungskommissionen hinweg bei 56 % (2020: 53 %), über alle Habilitationskommissionen hinweg bei 54 % (2020: 51 %). 31 von 33 Berufungskommissionen (94 %) und 60 von 65 Habilitationskommissionen (92 %) erreichten Geschlechterparität. Frauen waren damit im Verhältnis zu ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal in Kommissionen überrepräsentiert. Die Steigerung des Anteils der Berufungs- und Habilitationskommissionen mit erfüllter Quote von 2020 auf 2021 könnte damit zusammenhängen, dass die absolute Anzahl der Kommissionen von 2020 auf 2021 gesunken ist (von 106 auf 98 Kommissionen), und dass es bei einer höheren absoluten Anzahl von Kommissionen schwieriger ist, in den einzelnen Kommissionen die Quote zu erfüllen, als bei einer niedrigeren absoluten Anzahl von Kommissionen. Die absolute Anzahl der Kommissionen mit erfüllter Quote blieb von 2020 auf 2021 mit 92 bzw. 91 Kommissionen praktisch gleich, was (gemeinsam mit der niedrigeren absoluten Anzahl von Kommissionen) rechnerisch eine Erhöhung des Anteils der Kommissionen mit erfüllter Quote ergibt. Wie in den vergangenen beiden Jahren befanden sich auch 2021 mehr Frauen als Männer in der Curricularkommission (fünf Frauen und drei Männer).

## Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

(Kennzahl 1.A.4)

Personalkategorie	Kopfzahlen			Jahres-Vollzeitäquivalente			Gender Pay Gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
<b>2021</b>							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	7	33	40	6,7	31,6	38,3	91,3 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	131	244	375	124,3	233,8	358,1	89,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) <sup>3</sup>	16	32	48	15,5	30,7	46,2	101,6 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) <sup>3a</sup>	11	17	28	10,5	16,7	27,2	102,0 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) <sup>3b</sup>	5	15	20	5,0	14,0	19,0	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	19	33	52	8,5	21,0	29,5	84,6 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	7	20	27	6,9	19,9	26,8	104,9 %
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	54	126	180	52,1	117,5	169,6	99,6 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	9	24	33	7,2	18,5	25,7	86,5 %
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	26	31	57	23,8	29,1	52,9	99,7 %
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	56	76	132	45,2	59,7	105,0	98,2 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	173	329	502	155,3	305,3	460,6	91,2 %
<b>2020</b>							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	12	38	50	10,7	35,3	46,1	91,5 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	127	239	366	108,4	220,4	328,9	87,6 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) <sup>3</sup>	17	32	49	16,2	31,5	47,8	104,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) <sup>3a</sup>	12	17	29	11,2	17,0	28,2	103,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) <sup>3b</sup>	5	15	20	5,0	14,5	19,5	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	28	34	62	13,6	20,5	34,1	84,1 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	8	20	28	7,1	19,7	26,8	97,1 %
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	61	138	199	58,0	129,3	187,3	99,3 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	5	11	16	3,3	9,0	12,3	n.a.
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	23	29	52	20,8	27,8	48,7	99,5 %
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	51	65	116	35,4	50,2	85,7	95,4 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	1	7	8	0,5	3,7	4,2	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	179	322	501	145,4	292,2	437,6	87,4 %
<b>2019</b>							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	13	45	58	12,7	41,6	54,4	93,0 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	101	217	318	96,1	204,2	300,2	93,8 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) <sup>3</sup>	17	33	50	13,0	27,2	40,2	104,8 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) <sup>3a</sup>	12	18	30	8,0	12,8	20,8	101,4 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) <sup>3b</sup>	5	15	20	5,0	14,4	19,4	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	35	37	72	19,7	18,9	38,7	84,5 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	8	21	29	7,1	20,5	27,6	96,2 %
Universitätsdozent*in <sup>6</sup>	76	172	248	64,7	147,9	212,6	99,5 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen <sup>7</sup>	2	8	10	1,1	6,2	7,3	n.a.
Assoziierte*r Professor*in (KV) <sup>8</sup>	21	30	51	18,9	27,5	46,4	98,9 %
Assistenzprofessor*in (KV) <sup>9</sup>	35	43	78	23,0	33,0	56,0	97,9 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	5	12	17	3,7	9,2	12,9	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>11</sup>	161	308	469	135,9	270,8	406,7	91,0 %

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3a Verwendung 85 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3b Verwendung 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 kollektivvertragliche Professor\*innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.4 analysiert den Gender Pay Gap – Einkommensunterschiede nach Geschlecht – in den höchsten Positionen des wissenschaftlichen Personals. Der Gender Pay Gap wird für alle Professor\*innengruppen (beamtete Universitätsprofessor\*innen nach § 98 UG, kollektivvertragliche Professuren nach § 98, § 99 Abs. 1, 3 und 4 UG; an der Universität Wien gibt es keine vertragsbediensteten Universitätsprofessor\*innen mehr) getrennt berechnet. Die Kennzahl umfasst außerdem Universitätsdozent\*innen, Universitätsassistent\*innen auf Tenure Track-Stellen, Tenure Track-Assistenzprofessuren und Assoziierte Professuren (einschließlich solcher nach § 99 Abs. 6 UG). Für die Berechnung wird das Medianeinkommen herangezogen, hochgerechnet auf Vollzeitbeschäftigungen. Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen ausgewiesenen Personen stimmt mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Es hat kein unterjähriger Verwendungswechsel kollektivvertraglicher Professor\*innen stattgefunden.

Den höchsten Gender Pay Gap weisen wie in den Vorjahren die Professor\*innen nach § 99 Abs. 1 UG auf (15 % gegenüber 16 % im Jahr 2020), gefolgt von den Professor\*innen nach § 99 Abs. 6 UG, die 2021 zum ersten Mal so viele Frauen und Männer umfassen, dass der errechnete Gender Pay Gap in dieser Kennzahl ausgewiesen wird (13 %). Dieser relativ hohe Gender Pay Gap in dieser noch nicht sehr viele Personen umfassenden Personengruppe könnte darauf zurückzuführen sein, dass mehrere (männliche, aber auch weibliche!) Personen in dieser Personengruppe ein höheres Gehalt beziehen („Ausreißer“), etwa weil dies im Zuge der Personalaufnahme so vereinbart wurde, um diese Wissenschaftler\*innen (unter Berücksichtigung des bei ihrem früheren Arbeitgeber bezogenen Gehalts) für die Universität Wien gewinnen zu können, oder um einzelne Wissenschaftler\*innen trotz eines attraktiven anderweitigen Rufangebots an der Universität Wien halten zu können. Der Gender Pay Gap in der großen Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen nach § 98 UG ist gegenüber 2020 um einen Prozentpunkt gesunken und betrug 2021 11 %. In der kleinen Gruppe der Universitätsprofessor\*innen nach § 99 Abs. 3 UG gibt es 2021 einen Gender Pay Gap von 5 % zugunsten der Frauen, während sich die Universitätsprofessor\*innen nach § 99 Abs. 4 UG wie im Vorjahr ausgeglichen präsentieren. Obwohl sich der Gender Pay Gap in den genannten Gruppen jeweils nur minimal verändert hat, ist er über die kollektivvertraglichen Professuren hinweg (Professuren nach § 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3 und § 99 Abs. 4 UG zusammengefasst) um vier Prozentpunkte geringer als 2020 (9 % gegenüber 13 % im Jahr 2020). Dies geht auf eine Verschiebung von Frauenanteilen zwischen Gruppen mit höherem und niedrigerem Medianeinkommen zurück (Verringerung einer ungleichen Verteilung von Geschlechtern in Professor\*innenkategorien). Eine Verringerung des Gender Pay Gap auf 2 % gab es in der Gruppe der Assistenzprofessor\*innen (2020: 5 %), keinen Gender Pay Gap weisen dagegen – wie im Vorjahr – jene Assoziierten Professor\*innen, die nicht unter § 99 Abs. 6 UG fallen, und die Universitätsdozent\*innen auf.

Differenziert nach Altersgruppen zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Vorjahr: Die Einkommensunterschiede sind in den Altersgruppen der unter 50-Jährigen deutlich größer als in den Altersgruppen ab 50 Jahren. In der großen Gruppe der kollektivvertraglichen Universitätsprofessor\*innen nach § 98 UG beträgt der Gender Pay Gap bei den unter 40-Jährigen 15 % (2020: 12 %), bei den 40 bis unter 50-Jährigen 17 % (2020: 22 %). Bei den 50 bis unter 60-Jährigen reduziert er sich auf 7 % (2020: 6 %), um bei den über 60-Jährigen ganz geschlossen zu werden.

Werden die einzelnen Personalkategorien getrennt nach Wissenschaftszweigen betrachtet, so gibt es zwei unterschiedliche Bilder: Bei den kollektivvertraglichen Universitätsprofessor\*innen nach § 98 UG gibt es – wie im Vorjahr – keinen Gender Pay Gap in den Naturwissenschaften, aber 11 % bzw. 14 % in den Sozial- und Geisteswissenschaften (2020: jeweils 11 %). Bei den Universitätsprofessor\*innen nach § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 4 und § 99 Abs. 6 UG sind es dagegen die Naturwissenschaften, die den höchsten Gender Pay Gap aufweisen, während die Geisteswissenschaften kaum Unterschiede nach Geschlecht zeigen. Angesichts dieser unterschiedlichen Bilder kann somit eine ungleiche Verteilung von Geschlechtern auf Fachbereiche empirisch jedenfalls nicht als alleinige Ursache eines Gender Pay Gap bestätigt werden.

Generell ist festzustellen, dass die errechneten Gender Pay Gap-Werte, auch von einem Jahr auf das nächste, vergleichsweise starken Schwankungen unterliegen; für diese Schwankungen lässt sich nicht immer eine aussagekräftige Erklärung feststellen.

Die Ermittlung der Kopffzahlen in dieser Kennzahl unterscheidet sich von jener in der Kennzahl 1.A.1: Während die Kennzahl 1.A.1 lediglich die Kopffzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2021 ausweist, werden in der vorliegenden Kennzahl alle Personen der oben genannten Personengruppen einbezogen, die an der Universität Wien im Laufe des Kalenderjahrs 2021 tätig waren. Die in der vorliegenden Kennzahl ausgewiesenen Kopffzahlen sind daher (insbesondere auf Grund der Berücksichtigung unterjähriger Wechsel der Personengruppe – vor allem bei tenure tracks –, der Berücksichtigung unterjähriger Pensionierungen und der Berücksichtigung der nach § 99 Abs. 1 UG berufenen Gastprofessor\*innen des Sommersemesters 2021) höher als die auf den Stichtag 31. Dezember 2021 bezogenen Kopffzahlen der Kennzahl 1.A.1.

## Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

(Kennzahl 1.A.5)

2021		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		16		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	48,4 %	66	70	136
Gutachter*innen	48,4 %	34	38	72
Bewerber*innen	29,1 %	176	498	674
Hearing	37,3 %	33	56	89
Berufungsvorschlag	38,5 %	21	34	55
Berufung	31,2 %	5	11	16
Chancenindikator				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,28		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,32		
Berufungschance für Frauen		1,07		
2020		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		51		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	48,3 %	216	229	445
Gutachter*innen	40,5 %	84	132	216
Bewerber*innen	31,5 %	534	1.147	1.681
Hearing	43,6 %	120	149	269
Berufungsvorschlag	46,1 %	74	85	159
Berufung	51,0 %	26	25	51
Chancenindikator				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,39		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,47		
Berufungschance für Frauen		1,62		
2019		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		23		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	48,5 %	99	105	204
Gutachter*innen	39,9 %	38	55	93
Bewerber*innen	27,0 %	208	565	773
Hearing	33,6 %	39	81	120
Berufungsvorschlag	31,3 %	24	53	77
Berufung	26,1 %	6	17	23
Chancenindikator				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,24		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,16		
Berufungschance für Frauen		0,97		

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.5 gibt Auskunft über das Geschlechterverhältnis in zentralen Etappen der innerhalb eines Kalenderjahrs durch Dienstantritt abgeschlossenen Berufungsverfahren nach § 98 UG. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 16 Professor\*innen gemäß § 98 UG an die Universität Wien berufen, davon 5 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil von 31 %. (Zum Vergleich: Im Jahr 2020 wurden 51 Professor\*innen bei einem Frauenanteil von 51 % berufen.) Der Frauenanteil unter den berufenen Professor\*innen lag damit geringfügig über dem Frauenanteil unter den Bewerber\*innen von 29 % (2020: 32 %). Etwas mehr Frauen wurden zu den Hearings eingeladen und waren Teil der Dreivorschläge (37 % bzw. 39 %, 2020: 44 % bzw. 46 %).

Das Geschlechterverhältnis bei den Berufungskommissionen und bei den Gutachter\*innen war 2021 ausgeglichen (jeweils 48 %).

Das Zahlenverhältnis zwischen dem Anteil der Frauen unter den Dienstantritten (31 %) und dem Anteil der Frauen unter den Bewerber\*innen (29 %) weist trotz des niedrigen Frauenanteils unter den Berufenen einen positiven Wert auf (1,07), da der Frauenanteil unter den Bewerber\*innen noch niedriger war.

Empirisch zeigt eine Betrachtung der sechs Kalenderjahre seit der erstmaligen Erhebung dieser Kennzahl an der Universität Wien 2016, dass in jenen drei Kalenderjahren (2016, 2019 und 2021), in welchen der Anteil der Frauen unter den Bewerber\*innen weniger als 30 % betrug, der Anteil der Frauen unter den Hearingteilnehmer\*innen sowie am Berufungsvorschlag jeweils weniger als 40 % und der Anteil der Frauen unter den berufenen Personen letztlich weniger als 50 % betrug, während in jenen drei Kalenderjahren (2017, 2018 und 2020), in welchen der Anteil der Frauen unter den Bewerber\*innen mehr als 30 % betrug, der Anteil der Frauen unter den Hearingteilnehmer\*innen sowie am Berufungsvorschlag mehr als 40 % und der Anteil der Frauen unter den berufenen Personen letztlich mindestens 50 % betrug. Dies könnte darauf hindeuten, dass an der Universität Wien die Herausforderungen weniger im Bereich des Berufungsverfahrens selbst liegen als vielmehr vorgelagert im weltweiten akademischen Arbeitsmarkt: Es könnte nämlich darauf hindeuten, dass der Anteil der Frauen unter den berufenen Personen entscheidend davon abhängt, wie hoch der Anteil qualifizierter Frauen unter den Bewerber\*innen ist. Wie hoch dieser Anteil ist, ist erfahrungsgemäß von Wissenschaftsdisziplin zu Wissenschaftsdisziplin unterschiedlich, da erfahrungsgemäß nach wie vor der akademische Arbeitsmarkt in manchen Wissenschaftsdisziplinen männerdominiert ist, in manchen anderen Wissenschaftsdisziplinen frauendominiert ist, und in manchen anderen Wissenschaftsdisziplinen hinsichtlich des Geschlechts ausgewogen ist.

## 1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

### Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Kennzahl 1.B.1)

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>				
weniger als 5 Tage	EU	38	37	75
	Drittstaaten	9	4	13
	<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>88</b>
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	113	106	219
	Drittstaaten	30	27	57
	<b>Gesamt</b>	<b>143</b>	<b>133</b>	<b>276</b>
länger als 3 Monate	EU	11	11	22
	Drittstaaten	6	7	13
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>35</b>
<b>Gesamt</b>	EU	162	154	316
	Drittstaaten	45	38	83
<b>Insgesamt</b>		<b>207</b>	<b>192</b>	<b>399</b>
<b>Studienjahr 2019/20</b>				
<b>Insgesamt</b>		<b>455</b>	<b>510</b>	<b>965</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>				
<b>Insgesamt</b>		<b>622</b>	<b>747</b>	<b>1.369</b>

Im Studienjahr 2020/21 ist COVID-19-bedingt ein Rückgang um beinahe 60 % bei den Auslandsaufenthalten im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 zu verzeichnen, wobei bereits der Vorjahreswert um 30 % niedriger gewesen war als vor der Pandemie. Grund für den starken Rückgang sind die Reisewarnungen und Grenzsicherungen aufgrund von COVID-19, die fast das gesamte Studienjahr 2020/21 über andauerten. Besonders außerhalb der EU waren Reisen kaum möglich, viele Länder hatten Einreisesperren bzw. lange Quarantänezeiten, die (Dienst-)Reisen unmöglich machten. Ab den Sommermonaten 2021 fanden Reisen vor allem innerhalb Europas wieder statt. Daher sind die Einbrüche bei den Aufenthalten in Drittstaaten noch stärker als innerhalb Europas.

## 1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

### Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro (Kennzahl 1.C.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
<b>2021</b>				
<b>1 Naturwissenschaften</b>	36.566.556	12.890.955	1.806.549	51.264.060
101 Mathematik	7.997.597	341.104	21.639	8.360.340
102 Informatik	2.941.585	979.457	35.448	3.956.490
103 Physik, Astronomie	6.106.001	3.920.556	341.009	10.367.566
104 Chemie	3.123.425	2.156.079	38.945	5.318.449
105 Geowissenschaften	3.292.842	1.067.628	210.090	4.570.559
106 Biologie	13.044.127	4.333.566	1.143.491	18.521.184
107 Andere Naturwissenschaften	60.979	92.565	15.927	169.471
<b>2 Technische Wissenschaften</b>	873.433	793.796	98.268	1.765.496
201 Bauwesen	71.546	21.787	0	93.334
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	355.696	177.738	0	533.434
203 Maschinenbau	2.950	24.291	0	27.241
204 Chemische Verfahrenstechnik	0	22.894	0	22.894
205 Werkstofftechnik	57.001	245.350	0	302.350
206 Medizintechnik	16.796	0	0	16.796
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	27.051	4.046	0	31.097
209 Industrielle Biotechnologie	87.672	188	9.632	97.492
210 Nanotechnologie	193.802	297.502	88.636	579.940
211 Andere Technische Wissenschaften	60.918	0	0	60.918
<b>3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	2.679.973	857.588	139.864	3.677.425
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1.680.243	520.191	81.016	2.281.450
302 Klinische Medizin	162.267	85.607	56.644	304.518
303 Gesundheitswissenschaften	791.183	206.652	1.103	998.938
304 Medizinische Biotechnologie	28.356	14.219	0	42.575
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	17.923	30.919	1.101	49.944
<b>4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin</b>	168.055	68.900	30.629	267.585
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	131.984	56.660	0	188.645
402 Tierzucht, Tierproduktion	10.469	0	30.629	41.098
403 Veterinärmedizin	10.469	0	0	10.469
405 Andere Agrarwissenschaften	15.133	12.240	0	27.373
<b>5 Sozialwissenschaften</b>	11.822.220	5.842.865	243.040	17.908.125
501 Psychologie	1.726.874	455.869	136.102	2.318.845
502 Wirtschaftswissenschaften	1.529.724	168.616	59.840	1.758.179
503 Erziehungswissenschaften	1.134.333	1.010.139	0	2.144.473
504 Soziologie	3.557.495	1.120.477	22.049	4.700.021
505 Rechtswissenschaften	925.397	855.467	2.572	1.783.436
506 Politikwissenschaften	1.049.079	802.025	5.089	1.856.194
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	160.024	316.002	0	476.026
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	916.118	425.001	1.846	1.342.965
509 Andere Sozialwissenschaften	823.176	689.269	15.542	1.527.986

### Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro (Kennzahl 1.C.1)

	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	
<b>2021</b>					
<b>6 Geisteswissenschaften</b>	12.099.868	4.314.321	57.470	16.471.660	
601 Geschichte, Archäologie	2.676.143	1.530.049	18.208	4.224.400	
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	4.605.990	978.993	33.783	5.618.765	
603 Philosophie, Ethik, Religion	3.070.427	1.351.203	2.267	4.423.897	
604 Kunstwissenschaften	1.589.281	285.293	3.212	1.877.786	
605 Andere Geisteswissenschaften	158.027	168.784	0	326.811	
	Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	EU	0	21.398.919	0	21.398.919
	andere internationale Organisationen	0	229.264	370.526	599.790
	Bund (Ministerien)	1.959.428	0	0	1.959.428
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	3.787.456	0	0	3.787.456
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	963	0	0	963
	FWF	45.369.210	0	0	45.369.210
	FFG	2.197.758	0	0	2.197.758
	ÖAW	2.800.352	0	0	2.800.352
	Jubiläumsfonds der OeNB	1.274.175	0	0	1.274.175
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	725.657	431.178	638.714	1.795.549
	Unternehmen	2.761.344	516.919	208.818	3.487.080
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	2.739.861	1.047.988	601.394	4.389.243
	sonstige	593.899	1.144.159	556.368	2.294.427
	<b>Gesamt</b>	<b>64.210.104</b>	<b>24.768.426</b>	<b>2.375.820</b>	<b>91.354.350</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>64.210.104</b>	<b>24.768.426</b>	<b>2.375.820</b>	<b>91.354.350</b>	
<b>2020</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>59.442.241</b>	<b>19.783.226</b>	<b>1.350.406</b>	<b>80.575.873</b>	
<b>2019</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>62.016.555</b>	<b>20.110.382</b>	<b>1.756.013</b>	<b>83.882.949</b>	

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016  
In dieser Tabelle ist das Vereinigte Königreich in den Werten für 2019 und 2020 zu den EU-Staaten und in den Werten für 2020 zu den Drittstaaten zugeordnet.

Die Universität Wien war im Jahr 2021 bei der Einwerbung von F&E-Projekten so erfolgreich wie noch nie zuvor. Trotz Pandemie kann dies als Beweis der verstärkten Anstrengungen der Forscher\*innen in Bezug auf die Einwerbung von Drittmitteln, aber auch als Ergebnis der Berufung zahlreicher Spitzenforscher\*innen gesehen werden. Die Drittmittelerlöse, d. h. die gemäß Wissensbilanz verwendeten Erlöse aus F&E-Projekten, kletterten auf ein Rekordniveau von EUR 91,4 Mio. – eine Steigerung um EUR 10,8 Mio. oder um 13,4 % im Vergleich zu 2020. Die Universität Wien hat damit das in der Leistungsvereinbarung für 2019–2021 gesteckte Ziel einer Steigerung der Drittmittelerlöse um 10 % im Vergleich zum Volumen von EUR 79,8 Mio. im Jahr 2017 deutlich übertroffen.

Sowohl Drittmittelinnahmen als auch die bewilligten Projektvolumina bei den beiden wichtigsten Fördergebern FWF und EU zeigen, dass es sich um eine nachhaltige Steigerung handelt, die in den nächsten Jahren fortgesetzt werden wird. Die Drittmittelinnahmen, d. h. die seitens der Förder- und Auftraggeber überwiesenen (Vor-)Finanzierungen steigen seit mehreren Jahren und erreichen im Jahr 2021 ein Volumen von EUR 104 Mio. nach EUR 96 Mio. im Jahr 2020 und EUR 92 Mio. im Jahr 2019.

Die Erlöse aus FWF-Projekten stiegen 2021 auf EUR 45,4 Mio., nachdem im Vorjahr EUR 40,3 Mio. verzeichnet worden waren. Wie in den Vorjahren konnten die Forscher\*innen der Universität Wien zahlreiche hochkarätige Forschungsprojekte und Preise über den FWF einwerben. So sind die vier Wittgenstein-Preis-

träger\*innen der letzten drei Jahre Professor\*innen an der Universität Wien. Die Entwicklung der FWF-Neubewilligungssummen lassen einen weiteren Anstieg der FWF-Erlöse im Jahr 2022 erwarten. Im Jahr 2020 hat die Universität Wien laut FWF-Jahresbericht EUR 66,4 Mio. an FWF-Projektmitteln eingeworben, nachdem bereits EUR 52,9 Mio. im Jahr 2019 und EUR 41,6 Mio. im Jahr 2018 bewilligt worden waren. Das Neubewilligungsvolumen im Jahr 2021 dürfte auf einem ähnlichen Niveau wie 2020 zu liegen kommen (Zahl seitens FWF noch nicht veröffentlicht).

Die Forscher\*innen der Universität Wien waren 2021 besonders erfolgreich bei der Einwerbung von EU-Drittmitteln. Die EU-Projekterlöse stiegen um über 30 % auf EUR 21,4 Mio. Auch in diesem Bereich ist angesichts der bereits bewilligten Grants von weiteren Steigerungen in den nächsten Jahren auszugehen. ERC Grants machen rund 50 % der Erlöse aus EU-Drittmitteln aus. Von 2007 bis Jahresende 2021 wurden insgesamt bereits 89 ERC Grants an Forscher\*innen der Universität Wien vergeben.

Im Bereich der anwendungsnahen Forschung sind sowohl bei FFG-Projekten als auch bei Projekten mit Unternehmen leichte Rückgänge zu verzeichnen. Jedoch ist im Gegenzug eine deutliche Steigerung von EUR 0,9 Mio. in der Kategorie Private zu sehen, die insbesondere auf die Einrichtung von zusätzlichen Christian Doppler Labors zurückzuführen ist.

Insgesamt werden mehr als 70 % der Drittmittelerlöse der Universität Wien über Fördermittel im Rahmen von FWF- und EU-Förderprogrammen vergeben.

Erlöse aus F&E-Projekten sind zweckgebunden und stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, da sich die Universität bzw. die Projektleiter\*innen im Gegenzug vertraglich zur Durchführung bestimmter Vorhaben im Bereich der Forschung und Entwicklung verpflichtet haben.

## Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro (Kennzahl 1.C.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Investitionsbereich			
	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Räumliche Infrastruktur	Gesamt
<b>2021</b>				
1 Naturwissenschaften	5.458.468	0	5.171.867	10.630.335
101 Mathematik	42.940	0	0	42.940
102 Informatik	41.677	0	0	41.677
103 Physik, Astronomie	2.146.666	0	1.113.387	3.260.053
104 Chemie	990.840	0	4.058.480	5.049.320
105 Geowissenschaften	933.421	0	0	933.421
106 Biologie	1.302.924	0	0	1.302.924
2 Technische Wissenschaften	250.982	0	0	250.982
205 Werkstofftechnik	193.422	0	0	193.422
210 Nanotechnologie	57.560	0	0	57.560
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	902.959	0	0	902.959
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	726.828	0	0	726.828
302 Klinische Medizin	160.459	0	0	160.459
304 Medizinische Biotechnologie	15.672	0	0	15.672
5 Sozialwissenschaften	593.040	0	0	593.040
501 Psychologie	435.600	0	0	435.600
502 Wirtschaftswissenschaften	157.440	0	0	157.440
<b>Insgesamt</b>	<b>7.205.449</b>	<b>0</b>	<b>5.171.867</b>	<b>12.377.316</b>
<b>2020</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>2.960.169</b>	<b>4.041.617</b>	<b>0</b>	<b>7.001.785</b>
<b>2019</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>3.724.880</b>	<b>6.994.209</b>	<b>998.890</b>	<b>11.717.979</b>

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien erhebt den Anspruch, international konkurrenzfähige Spitzenforschung zu betreiben. Dieser Anspruch kann in den geräteintensiven Wissenschaftsdisziplinen nur aufrechterhalten werden, wenn den Forscher\*innen eine Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung gestellt wird, etwa um neue Professuren in innovativen Gebieten mit der entsprechenden Ausstattung zu versorgen, jedoch auch um bestehende Arbeitsgruppen weiter zu fördern und den Anschluss an die internationale Spitze zu halten. Bei der Anschaffung von Forschungsgroßgeräten wird intensiv auf die kooperative Nutzung geachtet. Die Universität Wien leistet durch ihre Forschungstätigkeit einen essenziellen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Österreich.

Die Universität Wien investierte im Jahr 2021 EUR 12,4 Mio. in den Ausbau der Großforschungsinfrastruktur. Dieses Volumen liegt deutlich über den Investitionen des Vorjahrs von EUR 7,0 Mio. und sogar über dem außergewöhnlich hohen Niveau des Jahres 2019, als mehrere Speziallabors und die 4. Ausbaustufe des Vienna Scientific Cluster in Betrieb genommen wurden. Die hohe Investitionstätigkeit im Jahr 2021 ist insbesondere auf die hohe Anzahl an Dienstantritten von Professuren und Tenure Track-Stellen insbesondere im Jahr 2020 zurückzuführen, aus deren Berufungsmitteln nun Labors – insbesondere an der Fakultät für Chemie – errichtet und die Großgeräte angeschafft werden konnten.

Die Finanzierung erfolgt größtenteils aus Mitteln des Globalbudgets. Externe Fördergeber finanzieren Geräteausstattung je nach Förderrichtlinien entweder nicht oder nur in geringem Ausmaß.

Wie in den Vorjahren fanden Geräteanschaffungen in Core Facilities statt, wie beispielsweise der Ankauf eines Massenspektrometers zur hochsensitiven und zielgerichteten Analyse von Biomolekülen in der Fakultät für Chemie oder eines Thermionen-Massenspektrometers in der Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie. Diese sind, da es sich nicht um die Schaffung einer neuen, sondern um die Stärkung einer bestehenden Core Facility handelt, in der Kennzahl unter „Großgeräte“ ausgewiesen. Zahlreiche Geräteanschaffungen dienten aber auch dem Ausbau neuer Forschungsstärken. Beispielhaft kann in der Fakultät für Physik ein Physical Properties Measurement System (PPMS) angeführt werden. Das PPMS stellt Messmethoden wie die Durchführung von magnetischer Hysterese- und Widerstandsmessungen zur Verfügung, die bisher an der Universität Wien nicht möglich waren.

## 2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

### Professor\*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
Curriculum <sup>1</sup>				
<b>Studienjahr 2020/21</b>				
01 Pädagogik	14,50	0,24	1,06	15,79
011 Pädagogik	14,50	0,24	1,06	15,79
0111 Erziehungswissenschaft	14,50	0,24	1,06	15,79
02 Geisteswissenschaften und Künste	170,38	53,23	13,04	236,65
021 Künste	20,03	6,98	0,26	27,27
0213 Bildende Kunst	11,40	4,66	0,21	16,27
0215 Musik und darstellende Kunst	8,63	2,33	0,05	11,01
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	66,96	23,89	4,71	95,56
0221 Religion und Theologie	23,57	8,39	0,97	32,93
0222 Geschichte und Archäologie	33,06	13,61	1,93	48,60
0223 Philosophie und Ethik	10,32	1,89	1,81	14,02
023 Sprachen	76,88	21,53	7,74	106,14
0231 Spracherwerb	55,31	14,58	2,02	71,91
0232 Literatur und Linguistik	21,56	6,95	5,72	34,23
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	6,52	0,83	0,33	7,68
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	6,52	0,83	0,33	7,68
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	67,81	14,95	6,48	89,24
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	54,94	12,64	5,17	72,76
0311 Volkswirtschaftslehre	5,73	1,17	0,62	7,52
0312 Politikwissenschaft und politische Bildung	14,71	3,40	0,61	18,72
0313 Psychologie	19,60	2,02	0,41	22,03
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	14,90	6,05	3,54	24,48
032 Journalismus und Informationswesen	12,00	2,27	1,31	15,58
0321 Journalismus und Berichterstattung	12,00	2,27	1,31	15,58
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,86	0,04	0,00	0,91
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,86	0,04	0,00	0,91
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	64,46	33,48	3,66	101,61
041 Wirtschaft und Verwaltung	3,52	0,22	0,25	3,99
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	3,52	0,22	0,25	3,99
042 Recht	44,72	23,15	2,26	70,13
0421 Recht	44,72	23,15	2,26	70,13
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	16,22	10,11	1,16	27,49
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	16,22	10,11	1,16	27,49
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	157,66	50,33	22,37	230,36
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	51,95	17,69	12,15	81,79
0511 Biologie	44,50	16,37	11,22	72,09
0512 Biochemie	7,45	1,32	0,93	9,70
052 Umwelt	1,97	1,47	0,95	4,38
0521 Umweltwissenschaften	1,97	1,47	0,95	4,38

### Professor\*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen <sup>2</sup>	Dozent*innen <sup>3</sup>	assoziierte Professor*innen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
Curriculum <sup>1</sup>				
<b>Studienjahr 2020/21</b>				
053 Exakte Naturwissenschaften	68,05	20,54	4,07	92,66
0531 Chemie	19,86	6,36	0,98	27,20
0532 Geowissenschaften	21,48	7,89	0,82	30,19
0533 Physik	26,71	6,28	2,27	35,26
054 Mathematik und Statistik	35,33	10,35	4,98	50,66
0541 Mathematik	29,55	9,06	4,94	43,55
0542 Statistik	5,79	1,29	0,03	7,11
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,36	0,28	0,22	0,87
0588 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,36	0,28	0,22	0,87
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	19,88	6,49	0,04	26,41
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	5,57	0,97	0,00	6,54
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	1,85	0,28	0,00	2,14
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	3,72	0,69	0,00	4,40
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	14,31	5,52	0,03	19,87
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	14,31	5,52	0,03	19,87
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	0,36	0,13	0,03	0,51
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	0,36	0,13	0,03	0,51
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	0,36	0,13	0,03	0,51
09 Gesundheit und Sozialwesen	10,56	11,76	3,51	25,83
091 Gesundheit	10,55	11,75	3,46	25,75
0913 Krankenpflege und Geburtshilfe	1,14	0,00	1,44	2,58
0916 Pharmazie	9,41	11,75	2,01	23,17
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,02	0,00	0,05	0,08
0988 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,02	0,00	0,05	0,08
10 Dienstleistungen	3,09	1,61	0,31	5,00
101 Persönliche Dienstleistungen	3,09	1,61	0,31	5,00
1014 Sport	3,09	1,61	0,31	5,00
99 Feld unbekannt	2,74	1,85	0,16	4,75
999 Feld unbekannt	2,74	1,85	0,16	4,75
9999 Feld unbekannt	2,74	1,85	0,16	4,75
<b>Insgesamt</b>	<b>511,44</b>	<b>174,07</b>	<b>50,65</b>	<b>736,16</b>
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>6</sup>	67,64	27,72	4,95	100,31
<b>Studienjahr 2019/20</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>478,40</b>	<b>193,07</b>	<b>46,65</b>	<b>718,12</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>439,85</b>	<b>238,62</b>	<b>45,20</b>	<b>723,67</b>

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 ISCED-F-2013-Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Die Kennzahl 2.A.1 hat zum Ziel, für die Darstellung von Betreuungsrelationen verwendet werden zu können und folgt daher Gesichtspunkten aus dem Bereich Lehre, nicht jedoch Gesichtspunkten aus dem Bereich Forschung. Die Kennzahl stellt retrospektiv die Aufteilung der Vollzeitäquivalente ausgewählter Wissenschaftler\*innen zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf die von ihnen im Studienjahr 2020/21 mitbetreuten Bachelor-, Master- und Diplomstudien dar. Als Hilfsmittel für diese Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Personen auf mitbetreute Studien wurde das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte im Studienjahr 2020/21 (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Prüfer\*innen für die unterschiedlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien herangezogen. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Vollzeitäquivalente der ausgewählten Wissenschaftler\*innen zu Studienfeldern ist somit nicht das von einem\*r Lehrenden in der Lehre vertretene wissenschaftliche Fach, sondern die Studien, in deren Rahmen die Studierenden bei diesen Wissenschaftler\*innen zu Prüfungen angetreten sind.

Lehr- und Betreuungsleistungen in Doktoratsstudien fließen nicht in die Berechnung dieser Kennzahl ein, ebensowenig wie die Betreuung von Diplom- oder Masterarbeiten.

Die 4,75 VZÄ, die unter dem ISCED 9999 „Feld unbekannt“ ausgewiesen werden, stellen Leistungen dar, die von Lehrenden der Universität Wien für mitbelegende Studierende anderer Universitäten erbracht werden (d. h. für Studierende von Studien, die nicht an der Universität Wien eingerichtet sind, insbesondere auch nicht von der Universität Wien und einer anderen Universität gemeinsam eingerichtet sind).

Werden die in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten der Anzahl der Bachelor-, Master- und Diplomstudierenden in den einzelnen Studienfeldern gegenübergestellt, so zeigt sich, dass die Universität Wien (unter Heranziehung der Normkapazitäten, wie sie nun der ab 2019 wirksamen kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung Neu zugrunde liegen) in nahezu allen Studienfeldern nach wie vor erhebliche Unterkapazitäten aufweist.

Die Gesamtzahl der in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten lag zum Stichtag 31. Dezember 2019 knapp unter dem Wert des 31. Dezember 2018, was zeigt, dass die Universität Wien im damaligen Kalenderjahr 2019 (wie auch schon 2018) den starken pensionierungsbedingten Rückgang der Zahl der Ao. Universitätsprofessor\*innen trotz starker Steigerungen im Bereich der (Tenure Track-)Professor\*innen nur teilweise wettmachen konnte und darüber hinaus noch keine quantitativen Verbesserungen erzielen konnte. Quantitative Verbesserungen sind im Kalenderjahr 2020 dank der im Lauf des Kalenderjahrs 2020 realisierten massiven Expansion der Zahl der Professor\*innen gelungen: Die in dieser Kennzahl ausgewiesenen Vollzeitäquivalente sind von 718,12 im Jahr 2019 auf 736,16 im Jahr 2020 gestiegen.

Hinzuweisen ist auf drei weitere Punkte:

Im Kalenderjahr 2021 (das in dieser Kennzahl noch nicht ersichtlich ist, da diese Kennzahl die Werte zum 31. Dezember 2020 darstellt) ist (wie etwa schon 2018 und 2019) der Wert dieser Kennzahl auf Grund des starken pensionierungsbedingten Rückgangs der Zahl der Ao. Universitätsprofessor\*innen wieder etwas zurückgegangen, er betrug 732,13 zum 31. Dezember 2021. Von dem in den nächsten Jahren bevorstehenden Wechsel einer größeren Zahl kürzlich angestellter Tenure Track-Assistenzpro-

fessor\*innen (die zwar bereits voll betreuungsbefugt sind, aber in der vorliegenden Kennzahl gemäß der Vorgabe des Ministeriums noch nicht mitgezählt werden dürfen) in die (von der vorliegenden Kennzahl umfasste) Personengruppe der assoziierten Professor\*innen (größtenteils nach § 99 Abs. 6 UG) ist eine positive Auswirkung auf die Kennzahl zu erwarten.

Über die von dieser Kennzahl umfassten Personengruppen und über die Tenure Track-Assistenzprofessor\*innen hinaus tragen auch weitere Personengruppen zur langfristigen, qualifizierten Studierendenbetreuung bei, beispielsweise die (von dieser Kennzahl nicht umfassten) Senior Lecturer.

## Anzahl der eingerichteten Studien (Kennzahl 2.A.2)

Studienart	Studienform					Programmbeteiligung				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
<b>2021</b>										
Diplomstudien	2	0	1	0	2	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	56	1	4	0	56	0	1	0	1	0
Masterstudien	111	33	12	0	111	6	5	0	5	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	15	14	9	0	15	0	2	0	1	1
davon PhD-Doktoratsstudien	6	6	3	0	6	0	2	0	1	1
<b>Ordentliche Studien insgesamt</b>	<b>184</b>	<b>48</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>184</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	29	1	4	0	29	0	29	0	29	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	33	8	27	0	33	0	5	0	1	4
andere Universitätslehrgänge	11	0	9	0	11	0	2	0	0	2
<b>Universitätslehrgänge insgesamt</b>	<b>44</b>	<b>8</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6</b>
<b>2020</b>										
<b>Ordentliche Studien insgesamt</b>	<b>179</b>	<b>44</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>179</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
<b>Universitätslehrgänge insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6</b>
<b>2019</b>										
<b>Ordentliche Studien insgesamt</b>	<b>178</b>	<b>39</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>178</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>Universitätslehrgänge insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>

Ausgewählte Neuerungen:

Das neu eingerichtete Bachelorstudium Internationale Rechtswissenschaften fokussiert besonders auf juristische Herausforderungen in einer globalisierten Welt. Dabei wird auch eine universaljuristische Ausbildung vermittelt, die grundlegende Kenntnisse in allen Fächern mit ihren fachspezifischen Methoden mit der Fähigkeit verbindet, Wissen und Methoden sachgerecht besonders auf internationale Problemstellungen anzuwenden. Dadurch wird – gemeinsam mit einem entsprechenden Masterstudium, dem neuen, 2021 mit Wirkung vom 1. Oktober 2022 eingerichteten Masterstudium Internationale Rechtswissenschaften – eine Berufsvorbildung für alle klassischen Rechtsberufe und andere juristisch orientierten Berufsbereiche erlangt.

Im Bereich Lehramt wurde das Unterrichtsfach „Ethik“ sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterebene neu eingerichtet. Es handelt sich dabei um ein Teilcurriculum im Bachelor- und Masterstudium Lehramt im Verbund Nord-Ost. Die Absolvierung befähigt zum Unterricht an Schulen durch den Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Kompetenzen. Die Absolvent\*innen kennen die zentralen Theorien philosophischer Ethik sowie erwerben bereichsethische Kompetenzen. Mittels der erworbenen fachdidaktischen Qualifikation können sie Themen der philosophischen Ethik und der Bereichsethiken mit den erforderlichen interdisziplinären Bezügen für den Schulunterricht aufbereiten. Fachdidaktische Fähigkeiten haben sie durch schulpraktische Erfahrungen und deren Reflexion vertieft.

Das neue Masterstudium Global Demography vermittelt wissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse und Prognose demografischer Entwicklungen und befähigt zur Analyse möglicher Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Die Absolvent\*innen

des Masterstudiums Global Demography an der Universität Wien sollen eigenständig demografische Analysen und Prognosen durchführen können.

Das Masterstudium Research in Economics and Finance bietet eine Spezialisierung bei der forschungsorientierten Qualifikation in den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft, es wurde neu eingerichtet, parallel zum Masterstudium Applied Economics (bisher: Masterstudium Volkswirtschaftslehre).

Das Masterstudium Molecular Precision Medicine wurde gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien neu entwickelt und eingerichtet. Das Ziel des Studiums ist es, im Zusammenhang mit Präzisionsmedizin hochmotivierte und talentierte Studierende in den wissenschaftlichen Grundlagen menschlicher Krankheiten, der Entwicklung und klinischen Bewertung von Therapeutika und modernen klinischen Praktiken auszubilden.

Mit der Medizinischen Universität Wien wurde weiters ein gemeinsam eingerichtetes PhD-Studium Molecular Biosciences entwickelt. Das Ziel des PhD-Studiums ist die Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Molecular Biosciences.

Im Weiterbildungsbereich besteht mit dem Universitätslehrgang „Human Rights“ ein neues Angebot, er wird in zwei Formen angeboten (Master of Law – LL.M. für Teilnehmer\*innen mit rechtswissenschaftlicher Vorbildung sowie Master of Legal Studies – MLS für Teilnehmer\*innen mit anderer Vorbildung). Dieser englischsprachige Universitätslehrgang vereint Interdisziplinarität und die Vermittlung praktischer Fähigkeiten im Bereich der Menschenrechte mit einem klaren akademischen rechtswissenschaftlichen Profil. Absolvent\*innen erwerben theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse im Bereich des internationalen Menschenrechtsschutzes.

## Studienabschlussquote

(Kennzahl 2.A.3)

	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	46,4 %	37,8 %	43,3 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	4.911	2.257	7.168
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	5.663	3.708	9.370
<b>Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe</b>	<b>10.574</b>	<b>5.964</b>	<b>16.538</b>
Studienabschlussquote Masterstudien	43,3 %	43,5 %	43,3 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.737	861	2.598
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.279	1.120	3.399
<b>Masterstudien beendet Summe</b>	<b>4.016</b>	<b>1.981</b>	<b>5.997</b>
Studienabschlussquote Universität	45,6 %	39,2 %	43,3 %
Studien beendet mit Abschluss *	6.648	3.118	9.766
Studien beendet ohne Abschluss	7.942	4.828	12.770
<b>Studien beendet Summe</b>	<b>14.590</b>	<b>7.945</b>	<b>22.536</b>
<b>Studienjahr 2019/20</b>			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	47,3 %	41,4 %	45,2 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	5.044	2.463	7.507
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	5.625	3.490	9.115
<b>Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe</b>	<b>10.669</b>	<b>5.953</b>	<b>16.622</b>
Studienabschlussquote Masterstudien	46,7 %	47,5 %	47,0 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.863	898	2.761
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.125	991	3.117
<b>Masterstudien beendet Summe</b>	<b>3.988</b>	<b>1.889</b>	<b>5.877</b>
Studienabschlussquote Universität	47,1 %	42,9 %	45,6 %
Studien beendet mit Abschluss *	6.906	3.361	10.267
Studien beendet ohne Abschluss	7.751	4.481	12.232
<b>Studien beendet Summe</b>	<b>14.657</b>	<b>7.842</b>	<b>22.499</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	42,6 %	36,0 %	40,2 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	4.488	2.192	6.680
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	6.036	3.898	9.935
<b>Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe</b>	<b>10.525</b>	<b>6.090</b>	<b>16.615</b>
Studienabschlussquote Masterstudien	44,5 %	43,4 %	44,2 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.745	813	2.558
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.173	1.059	3.232
<b>Masterstudien beendet Summe</b>	<b>3.917</b>	<b>1.873</b>	<b>5.790</b>
Studienabschlussquote Universität	43,2 %	37,7 %	41,2 %
Studien beendet mit Abschluss *	6.233	3.005	9.238
Studien beendet ohne Abschluss	8.209	4.958	13.166
<b>Studien beendet Summe</b>	<b>14.442</b>	<b>7.963</b>	<b>22.405</b>

\* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote stellt die Anzahl der Studienabschlüsse der Anzahl an beendeten Studien des aktuell betrachteten Abschlussjahres (ausgenommen Beendigungen von Bachelor-/Diplomstudien in den ersten beiden Semestern) gegenüber. Während der Quotient aus Sicht der Universität Wien keine Aussagekraft hat, zeigen die Absolutwerte, dass es sich beim Studienjahr 2019/20 um ein „Ausreißer-Studienjahr“ gehandelt hat (bedingt insbesondere auch durch das ursprünglich für 30. April 2020 vorgesehene Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt und durch die beginnende

COVID-19-Pandemie). Im Studienjahr 2020/21 liegen die Zahlen nun wieder in der Zeitreihe der vergangenen Studienjahre (obwohl auch für das Studienjahr 2020/21 Sondereffekte nicht ausgeschlossen werden können, bedingt etwa durch die fortschreitende COVID-19-Pandemie oder durch das letztlich mit 30. April 2021 erfolgte Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt).

Ein Vergleich der Studienjahre 2018/19 und 2020/21 (d. h. ohne das „Ausreißer-Studienjahr“ 2019/20) zeigt eine deutliche Steigerung der

Zahl der Studienabschlüsse sowie (im Bereich Bachelor/Diplom und insgesamt) ein Sinken der Zahl ohne Abschluss beendeter Studien, was rechnerisch zu einer Steigerung der Gesamt-Studienabschlussquote von 41,2 % um 2,1 Prozentpunkte auf 43,3 % führt.

## Bewerber\*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

(Kennzahl 2.A.4)

Aufnahme- oder Eignungsverfahren	Curriculum <sup>1</sup>	Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2021/22</b>										
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung	327	604	931	179	331	510	101	159	260
	0114 Bachelorstudium Lehramt mit Unterrichtsfach Bewegung und Sport	129	196	325	63	103	166	33	52	85
	1014 Bachelorstudium Sportwissenschaft	198	408	606	116	228	344	68	107	175
§ 63a Abs. 1 und 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien	1.431	1.256	2.687	1.412	1.230	2.642	1.109	985	2.094
	Masterstudien	1.218	993	2.211	1.218	993	2.211	978	844	1.822
	Doktoratsstudien	213	263	476	194	237	431	131	141	272
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	629	528	1.157	629	528	1.157	223	141	364
	Masterstudien	629	528	1.157	629	528	1.157	223	141	364
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	6.906	3.430	10.336	3.700	1.956	5.656	4.727	2.281	7.008
	0111 Bachelorstudium Bildungswissenschaft	226	28	254	–	–	–	226	28	254
	0231 Bachelorstudium English and American Studies	228	44	272	–	–	–	228	44	272
	0231 Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation	302	50	352	–	–	–	302	50	352
	0311 Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre	92	156	248	–	–	–	92	156	248
	0321 Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	741	219	960	–	–	–	741	219	960
	0421 Bachelorstudium Internationale Rechtswissenschaften	580	212	792	409	142	551	135	65	200
	0421 Diplomstudium Rechtswissenschaften	1.250	688	1.938	923	521	1.444	923	521	1.444
	0488 Bachelorstudien Betriebswirtschaft	404	372	776	194	187	381	194	187	381
	0488 Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft	435	322	757	202	164	366	202	164	366
	0511 Bachelorstudium Biologie	1.103	471	1.574	814	343	1.157	717	313	1.030
	0512 Bachelorstudium Ernährungswissenschaften	566	132	698	427	99	526	427	99	526
	0688 Bachelorstudium Informatik	143	345	488	102	238	340	87	218	305
	0688 Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik	71	132	203	51	75	126	38	72	110
	0916 Bachelorstudium Pharmazie	765	259	1.024	578	187	765	415	145	560
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	3.429	1.116	4.545	2.183	748	2.931	371	166	537
	0313 Bachelorstudium Psychologie	3.056	1.033	4.089	1.994	699	2.693	329	156	485
	0313 Masterstudium Psychologie	373	83	456	189	49	238	42	10	52
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	1.065	566	1.631	132	84	216	1.026	529	1.555
	0312 Bachelorstudium Politikwissenschaft	375	290	665	–	–	–	375	290	665
	0314 Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie	191	38	229	–	–	–	191	38	229
	0314 Bachelorstudium Soziologie	328	117	445	–	–	–	328	117	445
	0531 Bachelorstudium Chemie	171	121	292	132	84	216	132	84	216
<b>Insgesamt</b>		<b>13.787</b>	<b>7.500</b>	<b>21.287</b>	<b>8.235</b>	<b>4.877</b>	<b>13.112</b>	<b>7.557</b>	<b>4.261</b>	<b>11.818</b>
<b>Studienjahr 2020/21</b>										
<b>Insgesamt</b>		<b>14.162</b>	<b>7.575</b>	<b>21.737</b>	<b>7.063</b>	<b>4.143</b>	<b>11.206</b>	<b>8.682</b>	<b>4.792</b>	<b>13.474</b>
<b>Studienjahr 2019/20</b>										
<b>Insgesamt</b>		<b>11.844</b>	<b>6.935</b>	<b>18.779</b>	<b>6.535</b>	<b>3.777</b>	<b>10.312</b>	<b>6.682</b>	<b>4.110</b>	<b>10.792</b>

<sup>1</sup> geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem 4-Steller der ISCED-F-2013-Systematik

Eignungsverfahren sind an der Universität Wien für das Lehramts-Bachelorstudium sowie für das Bachelorstudium Sportwissenschaft vorgesehen. In diesen beiden Studien besteht keine zahlenmäßige Beschränkung der Studienplätze, die Universität muss alle Studienbewerber\*innen, die die Eignungskriterien erfüllen, aufnehmen.

Aufnahmeverfahren bestehen an der Universität Wien für 18 Bachelorstudien (Betriebswirtschaft, Bildungswissenschaft, Biologie, Chemie, English and American Studies, Ernährungswissenschaften, Informatik, Internationale Betriebswirtschaft, Internationale Rechts-

wissenschaften – erstmalig im Studienjahr 2021/22 –, Kultur- und Sozialanthropologie, Pharmazie, Politikwissenschaft, Psychologie, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Transkulturelle Kommunikation, Volkswirtschaftslehre sowie Wirtschaftsinformatik), für das Diplomstudium Rechtswissenschaften, das Masterstudium Psychologie und für englischsprachige Masterstudien.

Im Sommer 2020 waren pandemiebedingt in einzelnen Studien die Aufnahmeverfahren sistiert worden, obwohl mehr Personen registriert waren als der festgelegten Studienplatzzahl entsprach.

Dies hat im Studienjahr 2020/21 in diesen Studien zu einmalig höheren Zulassungszahlen geführt. Im Sommer 2021 konnten die Aufnahmeverfahren wieder, wie vor der Pandemie, in allen Studien durchgeführt werden, in welchen mehr Personen registriert waren als der festgelegten Studienplatzzahl entsprach. In folgenden Bachelor- und Diplomstudien gab es mehr Registrierte als verfügbare Studienplätze: Betriebswirtschaft, Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaften, Informatik, Internationale Betriebswirtschaft, Internationale Rechtswissenschaften, Pharmazie, Psychologie (ebenso im Masterstudium Psychologie), Rechtswissenschaften

und Wirtschaftsinformatik. Diese Aufnahmetests, ebenso wie der Eignungstest für das Bachelorstudium Lehramt, fanden von 16. bis 26. August 2021 unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorkehrungen und Hygienemaßnahmen statt.

In den anderen Bachelorstudien mit Aufnahmeverfahren wurde die Anzahl der verfügbaren Studienplätze nicht überschritten, daher fanden diese Aufnahmetests nicht statt.

Erstmals konnten im Rahmen der Aufnahme-/Eignungsverfahren die abweichenden Prüfungsmethoden für Studierende mit Beeinträchtigungen am selben Ort wie das reguläre Verfahren – der Messe Wien – durchgeführt werden. Dies erleichterte einerseits die Organisation, andererseits stellt es auch eine deutlichere Inklusion der beantragenden Personen dar. 50 Studienwerber\*innen haben 2021 Bedarf für ein adaptiertes Aufnahme- bzw. Eignungsverfahren gemeldet. Bei den tatsächlich abgehaltenen Tests wurden für 25 Studienwerber\*innen an neun Testterminen Testdokumente, Zeitrahmen, Ort oder Infrastruktur bedarfsgerecht adaptiert. Ein\*e Studienwerber\*in mit Behinderung wurde, weil in diesem Fall auch eine Abwandlung der Testmethode nicht zu einer Vergleichbarkeit der Resultate aller Testteilnehmer\*innen geführt hätte, vom Aufnahmeverfahren ausgenommen und war somit unabhängig vom Aufnahmeverfahren zulassungsberechtigt (ohne Anrechnung auf die im Aufnahmeverfahren vorgesehene Anzahl der Studienplätze).

Im Bereich der Masterstudien bestehen für einzelne Studien qualitative oder quantitative Zugangsregelungen. Zwei Masterstudien mit quantitativen Zugangsregelungen wurden im Studienjahr 2021/22 erstmals angeboten: das Masterstudium Research in Economics and Finance sowie das Masterstudium Global Demography.

Im Doktoratsbereich wurde mit einer Novelle des Universitätsgesetzes 2002 im Jahr 2017 den Universitäten die Möglichkeit gegeben, qualitative Zulassungsbedingungen für die Doktoratsstudien einzuführen. Die Universität Wien hat von dieser Möglichkeit umfassend Gebrauch gemacht, um die Eignung der Studienwerber\*innen und die Durchführbarkeit des Dissertationsprojekts bereits im Rahmen der Zulassung möglichst weitreichend zu prüfen. Bewerber\*innen müssen seitdem neben Lebenslauf und Motivationsschreiben eine Beschreibung ihres Dissertationsprojekts sowie eine Bereitschaftserklärung einer\*eines Betreuers\*in für das geplante Dissertationsvorhaben vorlegen. Damit kann bereits beim Zulassungsverfahren geprüft werden, ob die Bewerber\*innen über die erforderlichen fachlichen und sprachlichen Kompetenzen verfügen. Weiters wird beurteilt, ob das vorgelegte Dissertationsvorhaben den Qualitätsansprüchen der Universität Wien entspricht und sich fachlich umfassend betreuen lässt.

## Anzahl der Studierenden

(Kennzahl 2.A.5)

Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wintersemester 2021/22</b>										
Neu zugelassene Studierende <sup>1</sup>	Österreich	4.945	2.569	7.514	174	133	307	5.119	2.702	7.821
	EU	2.114	1.339	3.453	104	70	174	2.218	1.409	3.627
	Drittstaaten	567	327	894	458	275	733	1.025	602	1.627
	<b>Insgesamt</b>	<b>7.626</b>	<b>4.235</b>	<b>11.861</b>	<b>736</b>	<b>478</b>	<b>1.214</b>	<b>8.362</b>	<b>4.713</b>	<b>13.075</b>
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	Österreich	32.023	19.285	51.308	1.074	647	1.721	33.097	19.932	53.029
	EU	8.887	5.676	14.563	230	106	336	9.117	5.782	14.899
	Drittstaaten	4.676	2.438	7.114	500	292	792	5.176	2.730	7.906
	<b>Insgesamt</b>	<b>45.586</b>	<b>27.399</b>	<b>72.985</b>	<b>1.804</b>	<b>1.045</b>	<b>2.849</b>	<b>47.390</b>	<b>28.444</b>	<b>75.834</b>
<b>Studierende insgesamt</b>	Österreich	36.968	21.854	58.822	1.248	780	2.028	38.216	22.634	60.850
	EU	11.001	7.015	18.016	334	176	510	11.335	7.191	18.526
	Drittstaaten	5.243	2.765	8.008	958	567	1.525	6.201	3.332	9.533
	<b>Insgesamt</b>	<b>53.212</b>	<b>31.634</b>	<b>84.846</b>	<b>2.540</b>	<b>1.523</b>	<b>4.063</b>	<b>55.752</b>	<b>33.157</b>	<b>88.909</b>
<b>Wintersemester 2020/21</b>										
	<b>Insgesamt</b>	<b>54.084</b>	<b>32.176</b>	<b>86.260</b>	<b>2.506</b>	<b>1.509</b>	<b>4.015</b>	<b>56.590</b>	<b>33.685</b>	<b>90.275</b>
<b>Wintersemester 2019/20</b>										
	<b>Insgesamt</b>	<b>53.124</b>	<b>31.650</b>	<b>84.774</b>	<b>2.393</b>	<b>1.693</b>	<b>4.086</b>	<b>55.517</b>	<b>33.343</b>	<b>88.860</b>

1 im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 UHSBV)

2 bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Über 88.900 Studierende nutzten im Wintersemester 2021/22 das Studienangebot der Universität Wien. Während im Wintersemester 2020/21 die Zahl der Studierenden, wohl auch wegen der pandemiebedingten Arbeitsmarktsituation, außergewöhnlich hoch gewesen war, waren im Wintersemester 2021/22 Arbeitskräfte wieder mehr nachgefragt. Dennoch liegt die Zahl der Studierenden im Wintersemester 2021/22 nach wie vor auf einem hohen Niveau, knapp über der Zahl aus dem (letzten prä-pandemischen) Wintersemester 2019/20.

Ähnlich liegt auch die Zahl der neuzugelassenen Studierenden (rund 13.100) im Wintersemester 2021/22 nach dem außergewöhnlich hohen Wert im Wintersemester 2020/21 nun wieder im Wesentlichen auf dem Niveau des Wintersemesters 2019/20 (in dem sie rund 13.200 betragen hatte).

Über alle Studierendengruppen hinweg liegt der Anteil weiblicher Studierender bei knapp 63 % (praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr), variiert jedoch je nach Studienfach.

Die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weiblich“ noch „männlich“ sind, in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen erfolgt gemäß § 13 Abs. 3 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV), wobei gemäß dieser Bestimmung „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personenstandsunterlagen, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor kurzem eingeführt (diese Regelung in der UHSBV gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln

unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Im Wintersemester 2021/22 war bei zehn Studierenden der Universität Wien in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung dokumentiert.

**Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien**  
(Kennzahl 2.A.6)

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>												
01 Pädagogik	6.140	2.940	9.080	607	242	850	253	74	327	7.001	3.256	10.257
011 Pädagogik	6.140	2.940	9.080	607	242	850	253	74	327	7.001	3.256	10.257
02 Geisteswissenschaften und Künste	5.902	2.392	8.294	1.958	788	2.746	881	255	1.136	8.741	3.435	12.176
021 Künste	1.151	379	1.530	458	172	630	146	27	173	1.755	578	2.333
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	1.413	1.210	2.623	341	326	667	96	88	184	1.850	1.624	3.474
023 Sprachen	3.162	717	3.879	1.101	257	1.358	620	131	751	4.883	1.105	5.988
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	176	86	262	58	33	91	19	9	28	253	128	381
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4.418	1.869	6.287	2.422	1.274	3.696	637	255	892	7.477	3.398	10.875
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	3.135	1.515	4.650	1.832	1.103	2.935	484	229	713	5.451	2.847	8.298
032 Journalismus und Informationswesen	1.266	339	1.605	569	148	717	136	19	155	1.971	506	2.477
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	17	15	32	21	23	44	17	7	24	55	45	100
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3.784	2.287	6.072	970	688	1.658	667	333	1.000	5.421	3.308	8.730
041 Wirtschaft und Verwaltung	8	27	35	15	40	55	27	24	51	50	91	141
042 Recht	3.132	1.906	5.039	320	151	471	239	80	319	3.691	2.137	5.829
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	644	354	998	635	497	1.132	401	229	630	1.680	1.080	2.760
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	3.067	2.288	5.355	965	702	1.667	459	204	663	4.491	3.194	7.685
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	2.067	835	2.902	617	249	866	242	72	314	2.926	1.156	4.082
052 Umwelt	31	21	52	31	10	41	18	8	26	80	39	119
053 Exakte Naturwissenschaften	731	1.076	1.807	237	317	554	131	83	214	1.099	1.476	2.575
054 Mathematik und Statistik	177	322	499	56	114	170	66	40	106	299	476	775
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	61	34	95	24	12	36	2	1	3	87	47	134
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	104	395	499	69	199	268	100	150	250	273	744	1.017
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	8	42	50	16	49	65	20	14	34	44	105	149
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	96	353	449	53	150	203	80	136	216	229	639	868
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	3	4	7	2	2	3	2	2	4	7	8	14
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	3	4	7	2	2	3	2	2	4	7	8	14
09 Gesundheit und Sozialwesen	944	273	1.217	163	63	226	147	28	175	1.254	364	1.618
091 Gesundheit	940	272	1.212	161	63	224	145	28	173	1.246	363	1.609
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	4	1	5	2	0	2	2	0	2	8	1	9
10 Dienstleistungen	205	277	482	17	37	54	1	16	17	223	330	553
101 Persönliche Dienstleistungen	205	277	482	17	37	54	1	16	17	223	330	553
Studienart												
Diplomstudium	3.656	2.140	5.796	381	211	592	273	98	371	4.310	2.449	6.759
Bachelorstudium	15.323	7.811	23.134	4.141	2.258	6.399	1.833	753	2.586	21.297	10.822	32.120
Masterstudium	5.589	2.774	8.363	2.651	1.526	4.177	1.041	466	1.507	9.281	4.765	14.046
<b>Insgesamt</b>	<b>24.568</b>	<b>12.725</b>	<b>37.293</b>	<b>7.173</b>	<b>3.995</b>	<b>11.168</b>	<b>3.147</b>	<b>1.316</b>	<b>4.464</b>	<b>34.888</b>	<b>18.037</b>	<b>52.925</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

## Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien (Kennzahl 2.A.6)

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>												
Diplomstudium	4.086	2.503	6.589	406	239	645	281	130	411	4.772	2.873	7.645
Bachelorstudium	14.731	7.714	22.445	3.921	2.153	6.074	1.834	754	2.587	20.487	10.620	31.107
Masterstudium	4.946	2.451	7.397	2.372	1.348	3.720	977	440	1.418	8.295	4.239	12.535
<b>Insgesamt</b>	<b>23.763</b>	<b>12.668</b>	<b>36.431</b>	<b>6.699</b>	<b>3.740</b>	<b>10.439</b>	<b>3.092</b>	<b>1.324</b>	<b>4.416</b>	<b>33.554</b>	<b>17.732</b>	<b>51.287</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>												
Diplomstudium	4.434	2.800	7.234	473	225	698	288	132	420	5.195	3.157	8.352
Bachelorstudium	14.595	7.609	22.204	3.876	2.111	5.987	1.778	719	2.497	20.250	10.439	30.688
Masterstudium	4.474	2.189	6.663	2.256	1.189	3.445	967	437	1.404	7.697	3.815	11.511
<b>Insgesamt</b>	<b>23.504</b>	<b>12.598</b>	<b>36.101</b>	<b>6.604</b>	<b>3.525</b>	<b>10.130</b>	<b>3.033</b>	<b>1.288</b>	<b>4.321</b>	<b>33.141</b>	<b>17.411</b>	<b>50.552</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2021 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich für alle dargestellten Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Die Curricula der Bachelor-, Master- und Diplomstudien sehen Studienleistungen von durchschnittlich 60 ECTS-Punkten je Studienjahr vor, wenn man das Studium in der vorgesehenen Regelstudienzeit absolvieren möchte. Das entspricht rechnerisch einer Arbeitsleistung von 1.500 Stunden pro Jahr und liegt damit nahe am zeitlichen Einsatz einer Vollzeitbeschäftigung am Arbeitsmarkt mit rund 1.700 Stunden pro Jahr. Durch Berufstätigkeit und Betreuungspflichten erreichen nicht alle Studierenden diese Werte, was zu Verlängerungen der Studienzeit führt.

In der Wissensbilanz und in der Leistungsvereinbarung für 2019-2021 werden Studien als „prüfungsaktiv“ ausgewiesen, in denen innerhalb eines Studienjahres mehr als ein Viertel der für das Studienjahr vorgesehenen 60-ECTS-Punkte erbracht wurden, d. h. mindestens 16 ECTS-Punkte oder acht Semesterwochenstunden.

Die Zahl der prüfungsaktiven Bachelor-, Diplom- und Masterstudien im Studienjahr 2019/20 lag – ungeachtet der pandemiebedingten Einschränkungen des Präsenz-Lehrbetriebs und Präsenz-Prüfungsbetriebs ab Mitte März 2020 – um 1,5 % über dem Vergleichswert aus dem Studienjahr 2018/19. Im Studienjahr 2020/21 stieg die Zahl der prüfungsaktiven Bachelor-, Master- und Diplomstudien weiter und erreichte den Wert von 52.925 prüfungsaktiven Studien. Dies kann als Beleg dafür herangezogen werden, dass es der Universität Wien dank des Einsatzes der Universitätsangehörigen und dank der gesetzten Maßnahmen zum „Aktiven Studieren“ gelungen ist, ihren Aufgaben auch während der Pandemie in – gemessen an den Umständen – sehr guter Weise nachzukommen. Daneben hat wohl auch der Einbruch bei Beschäftigungsmöglichkeiten am allgemeinen Arbeitsmarkt zur hohen Prüfungsaktivität der Studierenden im Studienjahr 2020/21 beigetragen.

Im Vergleich der letzten drei Studienjahre konnte die Universität Wien sowohl die Zahl der prüfungsaktiven Bachelorstudien als auch die Zahl der prüfungsaktiven Masterstudien kontinuierlich steigern. Die Zahl der prüfungsaktiven Bachelorstudien stieg im Vergleich der Studienjahre 2019/20 und 2020/21 um 3,3 % (während die Zahl der belegten Bachelorstudien im Vergleich der entsprechenden Wintersemester nur um 1,3 % stieg), die Zahl der prüfungsaktiven Masterstudien stieg um 12,1 % (während die Zahl der belegten Mas-

terstudien um 11,1 % stieg). Das Auslaufen von Diplomstudien führt zu einem Rückgang auch der Zahl der prüfungsaktiven Diplomstudien. Die Universität Wien konnte jedoch im genannten Zeitraum den Anteil der prüfungsaktiven Bachelor-, Diplom- und Masterstudien an den belegten Bachelor-, Diplom- und Masterstudien erhöhen.

**Anzahl der belegten ordentlichen Studien**  
(Kennzahl 2.A.7)

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wintersemester 2021/22</b>												
01 Pädagogik	6.609	3.296	9.906	782	327	1.108	340	112	452	7.731	3.734	11.466
011 Pädagogik	6.609	3.296	9.906	782	327	1.108	340	112	452	7.731	3.734	11.466
02 Geisteswissenschaften und Künste	13.971	7.029	21.000	4.280	2.068	6.348	1.869	783	2.652	20.120	9.880	30.000
021 Künste	2.876	1.118	3.994	1.050	445	1.495	297	86	383	4.223	1.649	5.872
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	3.639	3.446	7.085	887	879	1.766	259	306	565	4.785	4.631	9.416
023 Sprachen	7.063	2.228	9.291	2.237	675	2.912	1.267	370	1.637	10.567	3.273	13.840
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	393	237	630	106	69	175	46	21	67	545	327	872
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	7.712	3.937	11.649	3.684	2.087	5.771	1.159	544	1.703	12.555	6.568	19.123
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5.721	3.296	9.017	2.845	1.791	4.636	912	472	1.384	9.478	5.559	15.037
032 Journalismus und Informationswesen	1.932	610	2.542	796	254	1.050	211	47	258	2.939	911	3.850
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	59	31	90	43	42	85	36	25	61	138	98	236
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	6.077	4.334	10.411	1.614	1.340	2.954	1.174	658	1.832	8.865	6.332	15.196
041 Wirtschaft und Verwaltung	36	78	114	48	105	153	74	53	127	158	236	394
042 Recht	4.847	3.446	8.293	574	337	911	448	201	649	5.869	3.984	9.852
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1.194	810	2.004	992	898	1.890	652	404	1.056	2.838	2.112	4.950
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	6.289	5.161	11.450	1.924	1.638	3.563	965	598	1.563	9.179	7.397	16.576
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	3.865	1.670	5.535	1.059	514	1.574	492	199	691	5.417	2.383	7.800
052 Umwelt	57	48	105	64	21	85	27	13	40	148	82	230
053 Exakte Naturwissenschaften	1.707	2.473	4.180	562	745	1.307	282	252	534	2.551	3.470	6.021
054 Mathematik und Statistik	529	908	1.437	189	329	518	158	132	290	876	1.369	2.245
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	131	62	193	50	29	79	6	2	8	187	93	280
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	299	974	1.273	159	426	585	219	323	542	677	1.723	2.400
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	28	84	112	27	84	111	44	39	83	99	207	306
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	271	890	1.161	132	342	474	175	284	459	578	1.516	2.094
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	7	9	16	4	4	8	2	2	4	13	15	28
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	7	9	16	4	4	8	2	2	4	13	15	28
09 Gesundheit und Sozialwesen	1.656	541	2.197	328	128	456	322	83	404	2.305	752	3.056
091 Gesundheit	1.650	539	2.189	323	125	448	318	82	400	2.291	746	3.037
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	6	2	8	5	3	8	4	1	4	14	6	19
10 Dienstleistungen	325	500	825	33	72	105	4	32	36	362	604	966
101 Persönliche Dienstleistungen	325	500	825	33	72	105	4	32	36	362	604	966
Studienart												
Diplomstudium	4.675	3.201	7.876	548	344	892	458	185	643	5.681	3.730	9.411
Bachelorstudium	26.221	15.790	42.011	7.097	4.454	11.551	3.143	1.538	4.681	36.461	21.782	58.243
Masterstudium	10.622	5.455	16.078	4.493	2.690	7.183	2.023	968	2.991	17.138	9.114	26.252
Doktoratsstudium	1.427	1.335	2.761	669	602	1.271	430	443	872	2.525	2.379	4.904
davon PhD-Doktoratsstudium	132	143	274	122	123	245	96	94	189	349	359	708
<b>Insgesamt</b>	<b>42.945</b>	<b>25.781</b>	<b>68.726</b>	<b>12.807</b>	<b>8.090</b>	<b>20.897</b>	<b>6.053</b>	<b>3.134</b>	<b>9.187</b>	<b>61.805</b>	<b>37.005</b>	<b>98.810</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der belegten ordentlichen Studien  
(Kennzahl 2.A.7)**

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wintersemester 2020/21</b>												
Diplomstudium	5.949	4.040	9.989	661	404	1.065	518	205	723	7.127	4.649	11.776
Bachelorstudium	27.837	16.576	44.413	7.050	4.543	11.593	3.179	1.578	4.757	38.066	22.697	60.763
Masterstudium	10.097	5.168	15.265	4.003	2.390	6.393	1.781	882	2.663	15.881	8.439	24.320
Doktoratsstudium	1.523	1.407	2.930	661	566	1.227	411	408	819	2.595	2.381	4.976
davon PhD-Doktoratsstudium	128	142	270	129	117	246	88	91	179	345	350	695
<b>Insgesamt</b>	<b>45.405</b>	<b>27.191</b>	<b>72.596</b>	<b>12.375</b>	<b>7.903</b>	<b>20.277</b>	<b>5.888</b>	<b>3.073</b>	<b>8.961</b>	<b>63.668</b>	<b>38.167</b>	<b>101.835</b>
<b>Wintersemester 2019/20</b>												
Diplomstudium	7.044	4.707	11.751	769	434	1.203	597	244	841	8.409	5.385	13.794
Bachelorstudium	27.302	16.480	43.781	6.984	4.334	11.318	3.310	1.594	4.904	37.595	22.408	60.003
Masterstudium	9.107	4.612	13.719	3.584	2.068	5.651	1.681	846	2.527	14.371	7.525	21.897
Doktoratsstudium	1.625	1.498	3.123	669	537	1.206	410	427	837	2.704	2.462	5.166
davon PhD-Doktoratsstudium	127	150	277	125	109	234	89	101	190	341	360	701
<b>Insgesamt</b>	<b>45.077</b>	<b>27.297</b>	<b>72.373</b>	<b>12.006</b>	<b>7.372</b>	<b>19.378</b>	<b>5.997</b>	<b>3.111</b>	<b>9.108</b>	<b>63.080</b>	<b>37.780</b>	<b>100.859</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2021 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich für alle dargestellten Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Im Vergleich zum Wintersemester 2020/21 nahm im Wintersemester 2021/22 sowohl die Zahl der ordentlichen Studierenden (siehe die Erläuterungen zur Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.5) als auch die Zahl der belegten ordentlichen Studien leicht ab. Hinsichtlich der durchschnittlichen Anzahl der belegten Studien pro Kopf setzte sich der abnehmende Trend der letzten Jahre fort: Hatte die durchschnittliche Anzahl der belegten Studien pro Kopf im Wintersemester 2019/20 noch 1,19 und im Wintersemester 2020/21 1,18 betragen, so betrug sie im Wintersemester 2021/22 1,16.

Entgegen diesem Trend nahm die Anzahl der belegten Masterstudien gegenüber dem Vorjahr deutlich zu (+1.900 oder +8 %). Hingegen war die Anzahl der belegten Diplomstudien (-2.400) und Doktoratsstudien (-100) erneut rückläufig. Gründe für den Rückgang dieser Studienarten sind insbesondere das Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt mit 30. April 2021 sowie die kürzlich eingeführten qualitativen Zugangsregelungen in den Doktoratsstudien:

Mit einer Novelle des Universitätsgesetzes 2002 im Jahr 2017 wurde den Universitäten die Möglichkeit gegeben, qualitative Zulassungsbedingungen für die Doktoratsstudien einzuführen. Die Universität Wien hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, um die Eignung der Studienwerber\*innen und die Durchführbarkeit des Dissertationsprojekts bereits im Rahmen der Zulassung prüfen zu können. Seit Beginn der Zulassungsfrist für das Wintersemester 2018/19 (in den theologischen Doktoratsstudien seit Wintersemester 2019/20) müssen von Doktorats-Studienwerber\*innen bei der Antragstellung eine Beschreibung des Dissertationsvorhabens, eine Bereitschaftserklärung zur Betreuung durch eine\*n betreuungsberechtigten Fachvertreter\*in, ein Motivationsschreiben und ein wissenschaftlicher Lebenslauf vorgelegt werden. Sollten die eingereichten Unterlagen für die Doktoratsstudienprogrammleitung noch kein klares Bild ergeben, können Studienwerber\*innen zu einem Interview eingeladen werden. Die Zulassung zum Doktoratsstudium erfolgt somit auch bei Fachgleichheit des Master-/Diplomabschlusses nicht mehr ohne weitere Voraussetzungen, sondern nur bei Vorliegen

der dargestellten Erfordernisse. Es ist zu erwarten, dass durch diese Maßnahme die Zahl der zugelassenen Doktorand\*innen sinken wird, dass aber zugleich die neuzugelassenen Doktorand\*innen ihr Studium besser vorbereitet beginnen.

Der Rückgang bei den belegten Bachelorstudien kann zum Teil durch die Einführung von Aufnahmeverfahren 2019 und 2020 in besonders stark nachgefragten Bachelorstudien begründet werden. In Anglistik und Amerikanistik wurde beispielsweise ein Rückgang von 8 % (-200) und in Bildungswissenschaft ein Rückgang von 16 % (-400) verzeichnet. Ebenso war die Anzahl der belegten Studien in Kultur- und Sozialanthropologie (-200), Politikwissenschaft (-300) und Soziologie (-200) rückläufig. Bei Studien ohne Aufnahmeverfahren, aber mit verpflichtendem Online-Self-Assessment (seit Wintersemester 2021/22) wurde ebenfalls ein Rückgang beobachtet, wie beispielsweise in Theater-, Film- und Medienwissenschaft (-400) oder Slawistik (-100).

## Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

(Kennzahl 2.A.8)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	117	54	171	14	6	20	131	60	191
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	97	36	133	11	9	20	108	45	153
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	14	4	18	19	12	31	33	16	49
sonstige	116	61	177	12	2	14	128	63	191
<b>Insgesamt</b>	<b>344</b>	<b>155</b>	<b>499</b>	<b>56</b>	<b>29</b>	<b>85</b>	<b>400</b>	<b>184</b>	<b>584</b>
<b>Studienjahr 2019/20</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>861</b>	<b>348</b>	<b>1.209</b>	<b>271</b>	<b>125</b>	<b>396</b>	<b>1.132</b>	<b>473</b>	<b>1.605</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>871</b>	<b>345</b>	<b>1.216</b>	<b>343</b>	<b>151</b>	<b>494</b>	<b>1.214</b>	<b>496</b>	<b>1.710</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2021 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich für alle dargestellten Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Im Bereich Outgoing-Mobilität ist COVID-19-bedingt im Studienjahr 2020/21 ein Rückgang von etwas mehr als 60 % zu verzeichnen. Anders als im Studienjahr 2019/20, wo der Beginn der Pandemie bei den Studierendenmobilitätszahlen noch relativ wenig Auswirkungen zeigte, gab es im Studienjahr 2020/21 einschneidende Rückgänge. Grund dafür sind die Reisewarnungen des österreichischen Außenministeriums und Grenzschließun-

gen aufgrund der Pandemie, die fast das gesamte Studienjahr 2020/21 über andauerten. Der vergleichsweise geringere, aber immer noch große Rückgang bei Praktikumsaufenthalten ist zum Teil durch Aufenthalte in den Sommermonaten bedingt, in welchen phasenweise die Grenzschließungen und Reisewarnungen des österreichischen Außenministeriums gelockert waren.

## Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

(Kennzahl 2.A.9)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	492	235	727	36	37	73	528	272	800
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	12	26	38	27	32	59	39	58	97
sonstige	67	34	101	78	50	128	145	84	229
<b>Insgesamt</b>	<b>571</b>	<b>295</b>	<b>866</b>	<b>141</b>	<b>119</b>	<b>260</b>	<b>712</b>	<b>414</b>	<b>1.126</b>
<b>Studienjahr 2019/20</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>818</b>	<b>375</b>	<b>1.193</b>	<b>413</b>	<b>251</b>	<b>664</b>	<b>1.231</b>	<b>626</b>	<b>1.857</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>792</b>	<b>345</b>	<b>1.137</b>	<b>396</b>	<b>261</b>	<b>657</b>	<b>1.188</b>	<b>606</b>	<b>1.794</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2021 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich für alle dargestellten Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Im Bereich Incoming-Mobilität beträgt der COVID-19-bedingte Rückgang im Studienjahr 2020/21 gegenüber dem Vorjahr etwa 40 %, er ist damit geringer als der Rückgang bei der Outgoing-Mobilität. Der Anteil an virtuellen Aufenthalten ist bei diesen Mobilitäten höher, die je nach Regelung der entsendenden Universität/der jeweiligen Nationalagentur verstärkt möglich waren. Besonders stark ist der Rückgang von außereuropäischen Partnern zu verzeichnen, weil auch hier deutlich weniger virtuelle

Aufenthalte in Anspruch genommen wurden; zudem waren Langstreckenreisen mit noch größeren Unwägbarkeiten (u.a. Flugroutenschließungen) behaftet.

## 2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

### Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

(Kennzahl 2.B.1)

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2021</b>												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	353	338	691	223	213	436	107	85	192	683	636	1.319
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	99	139	238	89	101	190	57	51	108	245	291	536
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	240	188	428	132	111	243	48	34	82	420	333	753
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	14	11	25	2	1	3	2	0	2	18	12	30
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	128	107	235	49	46	95	17	17	34	194	170	364
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>2</sup>	42	27	69	18	13	31	10	9	19	70	49	119
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen <sup>3</sup>	73	68	141	25	27	52	6	7	13	104	102	206
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	13	12	25	6	6	12	1	1	2	20	19	39
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>481</b>	<b>445</b>	<b>926</b>	<b>272</b>	<b>259</b>	<b>531</b>	<b>124</b>	<b>102</b>	<b>226</b>	<b>877</b>	<b>806</b>	<b>1.683</b>
<b>2020</b>												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	355	330	685	206	180	386	74	71	145	635	581	1.216
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	132	92	224	48	32	80	26	16	42	206	140	346
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>487</b>	<b>422</b>	<b>909</b>	<b>254</b>	<b>212</b>	<b>466</b>	<b>100</b>	<b>87</b>	<b>187</b>	<b>841</b>	<b>721</b>	<b>1.562</b>
<b>2019</b>												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	322	289	611	192	168	360	62	62	124	576	519	1.095
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	129	115	244	44	33	77	14	18	32	187	166	353
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt<sup>6</sup></b>	<b>451</b>	<b>404</b>	<b>855</b>	<b>236</b>	<b>201</b>	<b>437</b>	<b>76</b>	<b>80</b>	<b>156</b>	<b>763</b>	<b>685</b>	<b>1.448</b>

1 zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

In dieser Tabelle ist das Vereinigte Königreich in den Werten für 2019 zu den EU-Staaten und in den Werten für 2020 und 2021 zu den Drittstaaten zugeordnet.

2021 standen 1.683 Doktorand\*innen in einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität Wien und ihren Beteiligungen. Damit konnte die Universität Wien gegenüber den Vorjahren sowohl die Anzahl der angestellten Doktorand\*innen (2021: 1.683; 2020: 1.562) als auch den Anteil der angestellten Doktorand\*innen an der Gesamtzahl der Doktorand\*innen (2021: 34 %; 2020: 31 %) weiter steigern und ist weiterhin der größte Arbeitgeber für Nachwuchswissenschaftler\*innen in Österreich. Der Frauenanteil unter den angestellten Doktorand\*innen lag bei 52 % und war somit marginal höher als der Frauenanteil unter den Doktorand\*innen insgesamt (51 %). Wie wichtig Drittmittel für die Nachwuchsförderung sind, unterstreicht der mit 39 % hohe Anteil der Doktorand\*innen, die aus Drittmitteln finanziert werden. Unter den Doktorand\*innen mit einem Beschäftigungsverhältnis sind knapp 45 % Nichtösterreicher\*innen, was die internationale Attraktivität der Universität Wien als Forschungsstätte belegt.

### 3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

#### Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>													
01 Pädagogik	Erstabschluss	971	370	1.341	91	34	125	39	8	47	1.101	412	1.513
	Weiterer Abschluss	240	75	316	21	4	25	2	1	3	263	80	343
	<b>Gesamt</b>	<b>1.212</b>	<b>445</b>	<b>1.657</b>	<b>112</b>	<b>38</b>	<b>150</b>	<b>41</b>	<b>9</b>	<b>50</b>	<b>1.365</b>	<b>492</b>	<b>1.857</b>
011 Pädagogik	Erstabschluss	971	370	1.341	91	34	125	39	8	47	1.101	412	1.513
	Weiterer Abschluss	240	75	316	21	4	25	2	1	3	263	80	343
	<b>Gesamt</b>	<b>1.212</b>	<b>445</b>	<b>1.657</b>	<b>112</b>	<b>38</b>	<b>150</b>	<b>41</b>	<b>9</b>	<b>50</b>	<b>1.365</b>	<b>492</b>	<b>1.857</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	854	314	1.168	241	84	325	131	26	157	1.226	424	1.650
	Weiterer Abschluss	302	142	444	139	62	201	61	26	87	502	230	732
	<b>Gesamt</b>	<b>1.156</b>	<b>456</b>	<b>1.612</b>	<b>380</b>	<b>146</b>	<b>526</b>	<b>192</b>	<b>52</b>	<b>244</b>	<b>1.728</b>	<b>654</b>	<b>2.382</b>
021 Künste	Erstabschluss	217	64	281	69	32	101	23	6	29	309	102	411
	Weiterer Abschluss	37	18	55	24	9	33	8	1	9	69	28	97
	<b>Gesamt</b>	<b>254</b>	<b>82</b>	<b>336</b>	<b>93</b>	<b>41</b>	<b>134</b>	<b>31</b>	<b>7</b>	<b>38</b>	<b>378</b>	<b>130</b>	<b>508</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	131	139	270	30	20	50	5	7	12	166	166	332
	Weiterer Abschluss	75	69	144	29	19	48	11	19	30	115	107	222
	<b>Gesamt</b>	<b>206</b>	<b>208</b>	<b>414</b>	<b>59</b>	<b>39</b>	<b>98</b>	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>42</b>	<b>281</b>	<b>273</b>	<b>554</b>
023 Sprachen	Erstabschluss	506	111	617	142	32	174	103	13	116	751	156	907
	Weiterer Abschluss	168	41	209	76	28	104	38	5	43	282	74	356
	<b>Gesamt</b>	<b>674</b>	<b>152</b>	<b>826</b>	<b>218</b>	<b>60</b>	<b>278</b>	<b>141</b>	<b>18</b>	<b>159</b>	<b>1.033</b>	<b>230</b>	<b>1.263</b>
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	22	14	36	10	6	16	4	1	5	36	21	57
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>36</b>	<b>21</b>	<b>57</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	830	289	1.119	352	150	502	60	45	105	1.242	484	1.726
	Weiterer Abschluss	266	100	366	208	112	320	56	32	88	530	244	774
	<b>Gesamt</b>	<b>1.096</b>	<b>389</b>	<b>1.485</b>	<b>560</b>	<b>262</b>	<b>822</b>	<b>116</b>	<b>77</b>	<b>193</b>	<b>1.772</b>	<b>728</b>	<b>2.500</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	548	226	774	245	118	363	48	43	91	841	387	1.228
	Weiterer Abschluss	212	86	298	172	103	275	47	29	76	431	218	649
	<b>Gesamt</b>	<b>760</b>	<b>312</b>	<b>1.072</b>	<b>417</b>	<b>221</b>	<b>638</b>	<b>95</b>	<b>72</b>	<b>167</b>	<b>1.272</b>	<b>605</b>	<b>1.877</b>
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	282	63	345	107	32	139	12	2	14	401	97	498
	Weiterer Abschluss	52	12	64	34	7	41	6	1	7	92	20	112
	<b>Gesamt</b>	<b>334</b>	<b>75</b>	<b>409</b>	<b>141</b>	<b>39</b>	<b>180</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>493</b>	<b>117</b>	<b>610</b>
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Weiterer Abschluss	2	2	4	2	2	4	3	2	5	7	6	13
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	431	318	749	63	52	115	33	23	56	527	393	920
	Weiterer Abschluss	94	63	157	64	61	125	23	13	36	181	137	318
	<b>Gesamt</b>	<b>525</b>	<b>381</b>	<b>906</b>	<b>127</b>	<b>113</b>	<b>240</b>	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>92</b>	<b>708</b>	<b>530</b>	<b>1.238</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	0	3	3	2	6	8	3	3	6	5	12	17
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>17</b>
042 Recht	Erstabschluss	388	290	678	30	11	41	8	4	12	426	305	731
	Weiterer Abschluss	28	41	69	2	5	7	1	1	2	31	47	78
	<b>Gesamt</b>	<b>416</b>	<b>331</b>	<b>747</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>48</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>457</b>	<b>352</b>	<b>809</b>
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	43	28	71	33	41	74	25	19	44	101	88	189
	Weiterer Abschluss	66	19	85	60	50	110	19	9	28	145	78	223
	<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>47</b>	<b>156</b>	<b>93</b>	<b>91</b>	<b>184</b>	<b>44</b>	<b>28</b>	<b>72</b>	<b>246</b>	<b>166</b>	<b>412</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse**  
(Kennzahl 3.A.1)

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2020/21		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	377	286	663	109	68	177	37	18	55	523	372	895
	Weiterer Abschluss	232	212	444	101	67	168	39	29	68	373	308	681
	<b>Gesamt</b>	<b>609</b>	<b>498</b>	<b>1.107</b>	<b>210</b>	<b>135</b>	<b>345</b>	<b>76</b>	<b>47</b>	<b>123</b>	<b>896</b>	<b>680</b>	<b>1.576</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	248	117	365	79	24	103	22	5	27	349	146	495
	Weiterer Abschluss	137	70	207	63	22	85	23	16	39	224	108	332
	<b>Gesamt</b>	<b>385</b>	<b>187</b>	<b>572</b>	<b>142</b>	<b>46</b>	<b>188</b>	<b>45</b>	<b>21</b>	<b>66</b>	<b>573</b>	<b>254</b>	<b>827</b>
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	7	2	9	3	4	7	3	0	3	13	6	19
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>19</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	98	118	216	19	35	54	9	8	17	126	161	287
	Weiterer Abschluss	71	105	176	25	27	52	7	9	16	103	141	244
	<b>Gesamt</b>	<b>169</b>	<b>223</b>	<b>392</b>	<b>44</b>	<b>62</b>	<b>106</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>33</b>	<b>229</b>	<b>302</b>	<b>531</b>
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	31	51	82	11	9	20	6	5	11	48	65	113
	Weiterer Abschluss	9	28	37	5	10	15	5	3	8	19	41	60
	<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>79</b>	<b>119</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>67</b>	<b>106</b>	<b>173</b>
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	8	7	15	5	4	9	1	1	2	14	12	26
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>26</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	7	33	40	5	7	12	8	15	23	20	55	75
	Weiterer Abschluss	6	35	41	2	9	11	1	3	4	9	47	56
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>68</b>	<b>81</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>102</b>	<b>131</b>
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	1	12	13	0	4	4	1	2	3	2	18	20
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>20</b>
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	7	33	40	5	7	12	8	15	23	20	55	75
	Weiterer Abschluss	5	23	28	2	5	7	0	1	1	7	29	36
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>56</b>	<b>68</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>84</b>	<b>111</b>
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	1	2	3	1	0	1	0	1	1	2	3	5
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	1	2	3	1	0	1	0	1	1	2	3	5
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	195	47	242	20	15	35	18	2	20	233	64	297
	Weiterer Abschluss	40	5	45	10	3	13	2	7	9	52	15	67
	<b>Gesamt</b>	<b>235</b>	<b>52</b>	<b>287</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>48</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>29</b>	<b>285</b>	<b>79</b>	<b>364</b>
091 Gesundheit	Erstabschluss	195	47	242	20	15	35	18	2	20	233	64	297
	Weiterer Abschluss	39	5	44	10	3	13	2	7	9	51	15	66
	<b>Gesamt</b>	<b>234</b>	<b>52</b>	<b>286</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>48</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>29</b>	<b>284</b>	<b>79</b>	<b>363</b>
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	36	46	82	3	4	7	0	2	2	39	52	91
	Weiterer Abschluss	9	14	23	0	1	1	0	1	1	9	16	25
	<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>60</b>	<b>105</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>48</b>	<b>68</b>	<b>116</b>
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	36	46	82	3	4	7	0	2	2	39	52	91
	Weiterer Abschluss	9	14	23	0	1	1	0	1	1	9	16	25
	<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>60</b>	<b>105</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>48</b>	<b>68</b>	<b>116</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse**  
(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>	<b>Studienart</b>												
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	3.701	1.703	5.404	884	414	1.298	326	139	465	4.911	2.256	7.167
	davon Diplomstudium	736	437	1.172	58	29	87	23	11	34	817	477	1.293
	davon Bachelorstudium	2.966	1.266	4.232	826	385	1.211	303	128	431	4.095	1.780	5.874
	Weiterer Abschluss	1.191	648	1.839	546	319	865	184	112	296	1.921	1.080	3.001
	davon Masterstudium	1.094	515	1.609	486	268	754	158	78	236	1.738	862	2.600
	davon Doktoratsstudium	97	133	230	60	51	111	26	34	60	183	218	401
	davon PhD-Doktoratsstudium	12	26	38	17	10	27	10	11	21	39	47	86
	<b>Gesamt</b>	<b>4.892</b>	<b>2.351</b>	<b>7.243</b>	<b>1.430</b>	<b>734</b>	<b>2.164</b>	<b>511</b>	<b>251</b>	<b>762</b>	<b>6.832</b>	<b>3.336</b>	<b>10.168</b>
<b>Studienjahr 2019/20</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	3.917	1.909	5.826	856	443	1.299	296	116	412	5.069	2.469	7.537
	davon Diplomstudium	1.124	646	1.770	72	38	110	38	24	62	1.233	708	1.941
	davon Bachelorstudium	2.793	1.263	4.056	785	405	1.190	258	92	350	3.836	1.761	5.596
	Weiterer Abschluss	1.259	681	1.940	587	312	899	212	97	309	2.058	1.090	3.148
	davon Masterstudium	1.154	568	1.722	520	269	789	194	67	261	1.868	904	2.772
	davon Doktoratsstudium	105	113	218	67	43	110	18	30	48	190	186	376
	davon PhD-Doktoratsstudium	14	16	30	17	8	25	8	12	20	39	36	75
	<b>Gesamt</b>	<b>5.175</b>	<b>2.590</b>	<b>7.766</b>	<b>1.443</b>	<b>755</b>	<b>2.198</b>	<b>508</b>	<b>213</b>	<b>721</b>	<b>7.127</b>	<b>3.558</b>	<b>10.685</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	3.448	1.674	5.122	819	431	1.249	230	85	315	4.497	2.190	6.687
	davon Diplomstudium	874	505	1.379	58	19	77	21	7	28	953	530	1.483
	davon Bachelorstudium	2.574	1.170	3.744	761	412	1.173	209	78	287	3.544	1.660	5.204
	Weiterer Abschluss	1.162	601	1.763	569	315	884	220	136	356	1.951	1.052	3.003
	davon Masterstudium	1.063	468	1.531	509	256	765	190	99	289	1.762	823	2.585
	davon Doktoratsstudium	99	133	232	60	59	119	30	37	67	189	229	418
	davon PhD-Doktoratsstudium	12	19	31	18	16	34	11	13	24	41	48	89
	<b>Gesamt</b>	<b>4.610</b>	<b>2.276</b>	<b>6.885</b>	<b>1.388</b>	<b>746</b>	<b>2.133</b>	<b>450</b>	<b>221</b>	<b>671</b>	<b>6.447</b>	<b>3.242</b>	<b>9.690</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2021 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich für alle dargestellten Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Im Studienjahr 2020/21 waren an der Universität Wien knapp 10.200 Abschlüsse ordentlicher Studien zu verzeichnen. Dieser Wert liegt etwa im Mittel der Werte der Studienjahre 2018/19 und 2019/20. Gegenüber dem Studienjahr 2018/19 stieg die Zahl der Studienabschlüsse um 5 % (plus 479 Abschlüsse). Hinzuweisen ist darauf, dass es sich beim Studienjahr 2019/20 um ein „Ausreißer-Studienjahr“ gehandelt hat (bedingt insbesondere auch durch das ursprünglich für 30. April 2020 vorgesehene Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt und durch die beginnende COVID-19-Pandemie). Auch für das Studienjahr 2020/21 können Sondereffekte nicht ausgeschlossen werden, bedingt etwa durch die fortschreitende COVID-19-Pandemie oder durch das letztlich mit 30. April 2021 erfolgte Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt.

Der Frauenanteil unter allen Studienabschlüssen (67 %) lag im Studienjahr 2020/21 knapp über dem Wert des Studienjahrs 2018/19 (ebenfalls 67 %). Hervorzuheben ist, dass im Vergleich dieser beiden Studienjahre der Frauenanteil unter den Doktorats-Studienabschlüssen ebenfalls knapp gestiegen ist.

**Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer**  
(Kennzahl 3.A.2)

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2020/21		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	270	86	356	31	13	44	9	3	12	310	103	413
	Weiterer Abschluss	105	51	156	6	1	7	0	0	0	111	52	163
	<b>Gesamt</b>	<b>376</b>	<b>137</b>	<b>512</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>51</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>421</b>	<b>154</b>	<b>576</b>
011 Pädagogik	Erstabschluss	270	86	356	31	13	44	9	3	12	310	103	413
	Weiterer Abschluss	105	51	156	6	1	7	0	0	0	111	52	163
	<b>Gesamt</b>	<b>376</b>	<b>137</b>	<b>512</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>51</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>421</b>	<b>154</b>	<b>576</b>
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	209	59	268	61	27	88	21	10	31	291	96	387
	Weiterer Abschluss	33	14	47	20	9	29	6	8	14	59	31	90
	<b>Gesamt</b>	<b>242</b>	<b>73</b>	<b>315</b>	<b>81</b>	<b>36</b>	<b>117</b>	<b>27</b>	<b>18</b>	<b>45</b>	<b>350</b>	<b>127</b>	<b>477</b>
021 Künste	Erstabschluss	49	8	57	19	10	29	2	1	3	70	19	89
	Weiterer Abschluss	3	2	5	1	1	2	0	0	0	4	3	7
	<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>10</b>	<b>62</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>31</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>74</b>	<b>22</b>	<b>96</b>
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	28	29	57	9	7	16	3	3	6	40	39	79
	Weiterer Abschluss	11	9	20	11	1	12	5	8	13	27	18	45
	<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>77</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>67</b>	<b>57</b>	<b>124</b>
023 Sprachen	Erstabschluss	132	22	154	33	10	43	16	6	22	181	38	219
	Weiterer Abschluss	15	3	18	8	5	13	1	0	1	24	8	32
	<b>Gesamt</b>	<b>147</b>	<b>25</b>	<b>172</b>	<b>41</b>	<b>15</b>	<b>56</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>23</b>	<b>205</b>	<b>46</b>	<b>251</b>
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	4	0	4	0	2	2	0	0	0	4	2	6
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	312	81	393	165	45	210	10	6	16	487	132	619
	Weiterer Abschluss	39	15	54	51	25	76	17	15	32	107	55	162
	<b>Gesamt</b>	<b>351</b>	<b>96</b>	<b>447</b>	<b>216</b>	<b>70</b>	<b>286</b>	<b>27</b>	<b>21</b>	<b>48</b>	<b>594</b>	<b>187</b>	<b>781</b>
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	191	65	256	112	38	150	9	6	15	312	109	421
	Weiterer Abschluss	27	13	40	35	24	59	13	14	27	75	51	126
	<b>Gesamt</b>	<b>218</b>	<b>78</b>	<b>296</b>	<b>147</b>	<b>62</b>	<b>209</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>42</b>	<b>387</b>	<b>160</b>	<b>547</b>
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	121	16	137	53	7	60	1	0	1	175	23	198
	Weiterer Abschluss	12	2	14	16	1	17	3	0	3	31	3	34
	<b>Gesamt</b>	<b>133</b>	<b>18</b>	<b>151</b>	<b>69</b>	<b>8</b>	<b>77</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>206</b>	<b>26</b>	<b>232</b>
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	1	2
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	92	71	163	14	21	35	4	8	12	110	100	210
	Weiterer Abschluss	16	11	27	7	6	13	1	1	2	24	18	42
	<b>Gesamt</b>	<b>108</b>	<b>82</b>	<b>190</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>48</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>134</b>	<b>118</b>	<b>252</b>
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	0	1	1	2	1	3	0	1	1	2	3	5
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
042 Recht	Erstabschluss	79	61	140	6	2	8	1	0	1	86	63	149
	Weiterer Abschluss	4	10	14	1	0	1	0	0	0	5	10	15
	<b>Gesamt</b>	<b>83</b>	<b>71</b>	<b>154</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>91</b>	<b>73</b>	<b>164</b>
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	13	10	23	8	19	27	3	8	11	24	37	61
	Weiterer Abschluss	12	0	12	4	5	9	1	0	1	17	5	22
	<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>36</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>83</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer**  
(Kennzahl 3.A.2)

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2020/21		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	110	90	200	33	23	56	4	3	7	147	116	263
	Weiterer Abschluss	45	47	92	15	16	31	5	4	9	65	67	132
	<b>Gesamt</b>	<b>155</b>	<b>137</b>	<b>292</b>	<b>48</b>	<b>39</b>	<b>87</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>212</b>	<b>183</b>	<b>395</b>
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	51	17	68	19	3	22	3	0	3	73	20	93
	Weiterer Abschluss	22	10	32	9	4	13	1	0	1	32	14	46
	<b>Gesamt</b>	<b>73</b>	<b>27</b>	<b>100</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>35</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>105</b>	<b>34</b>	<b>139</b>
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	3	0	3	1	1	2	0	0	0	4	1	5
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	38	43	81	8	14	22	0	0	0	46	57	103
	Weiterer Abschluss	20	23	43	4	6	10	2	3	5	26	32	58
	<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>124</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>72</b>	<b>89</b>	<b>161</b>
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	21	30	51	6	6	12	1	3	4	28	39	67
	Weiterer Abschluss	0	13	13	1	5	6	2	1	3	3	19	22
	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>43</b>	<b>64</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>31</b>	<b>58</b>	<b>89</b>
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	4	11	15	1	1	2	1	2	3	6	14	20
	Weiterer Abschluss	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	4	4
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>24</b>
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	4	11	15	1	1	2	1	2	3	6	14	20
	Weiterer Abschluss	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>23</b>
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	19	4	23	3	1	4	1	0	1	23	5	28
	Weiterer Abschluss	22	2	24	4	2	6	1	4	5	27	8	35
	<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>6</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>50</b>	<b>13</b>	<b>63</b>
091 Gesundheit	Erstabschluss	19	4	23	3	1	4	1	0	1	23	5	28
	Weiterer Abschluss	22	2	24	4	2	6	1	4	5	27	8	35
	<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>6</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>50</b>	<b>13</b>	<b>63</b>
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	13	9	22	1	1	2	0	0	0	14	10	24
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	1	1	0	0	0	2	2	4
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>28</b>
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	13	9	22	1	1	2	0	0	0	14	10	24
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	1	1	0	0	0	2	2	4
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>28</b>

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

**Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer  
(Kennzahl 3.A.2)**

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2020/21</b>													
<b>Insgesamt</b>	Studienart												
	Erstabschluss	1.029	411	1.440	309	132	441	50	32	82	1.388	576	1.964
	davon Diplomstudium	81	65	146	7	4	11	1	2	3	89	71	160
	davon Bachelorstudium	948	346	1.294	302	128	430	49	30	79	1.299	505	1.804
	Weiterer Abschluss	262	145	407	103	60	163	30	32	62	396	237	633
	davon Masterstudium	252	127	379	97	52	149	27	30	57	377	209	586
	davon Doktoratsstudium	10	18	28	6	8	14	3	2	5	19	28	47
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	5	6	1	1	2	0	0	0	2	6	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.292</b>	<b>556</b>	<b>1.847</b>	<b>412</b>	<b>192</b>	<b>605</b>	<b>80</b>	<b>64</b>	<b>144</b>	<b>1.784</b>	<b>812</b>	<b>2.596</b>	
<b>Studienjahr 2019/20</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	907	380	1.287	262	137	399	48	20	68	1.217	537	1.754
	davon Diplomstudium	71	57	128	4	7	11	1	2	3	76	66	142
	davon Bachelorstudium	836	323	1.159	258	130	388	47	18	65	1.141	471	1.612
	Weiterer Abschluss	196	132	328	117	54	171	36	17	53	349	202	552
	davon Masterstudium	181	118	299	106	50	156	34	15	49	321	182	504
	davon Doktoratsstudium	15	14	29	11	4	15	2	2	4	28	20	48
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	2	2	2	1	3	1	0	1	3	3	6
	<b>Gesamt</b>	<b>1.103</b>	<b>512</b>	<b>1.615</b>	<b>379</b>	<b>191</b>	<b>570</b>	<b>84</b>	<b>37</b>	<b>121</b>	<b>1.566</b>	<b>740</b>	<b>2.306</b>
<b>Studienjahr 2018/19</b>													
<b>Insgesamt</b>	Erstabschluss	942	389	1.331	246	114	360	53	26	79	1.241	529	1.770
	davon Diplomstudium	120	92	212	4	2	6	2	4	6	126	98	224
	davon Bachelorstudium	822	297	1.119	242	112	354	51	22	73	1.115	431	1.546
	Weiterer Abschluss	160	102	262	103	69	172	49	37	86	312	208	520
	davon Masterstudium	146	83	229	95	57	152	47	32	79	288	172	460
	davon Doktoratsstudium	14	19	33	8	12	20	2	5	7	24	36	60
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	4	7	2	4	6	0	1	1	5	9	14
	<b>Gesamt</b>	<b>1.102</b>	<b>492</b>	<b>1.593</b>	<b>349</b>	<b>183</b>	<b>532</b>	<b>102</b>	<b>63</b>	<b>165</b>	<b>1.553</b>	<b>737</b>	<b>2.291</b>

Für diese Tabelle sind die Staatengruppen zum Stichtag 31. Dezember 2021 maßgeblich. In dieser Tabelle ist daher das Vereinigte Königreich für alle dargestellten Studienjahre zu den Drittstaaten zugeordnet.

Die Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer zählt alle Abschlüsse ordentlicher Studien, die im abgelaufenen Studienjahr in der vorgesehenen Studienzeit plus ein Toleranzsemester (in Diplomstudien plus zwei Toleranzsemester) erfolgt sind.

teils verzögerter Abschlüsse bei. Der Kennzahlenwert hängt wesentlich davon ab, wie lange die Studien eingerichtet sind und welchen zeitlichen Einsatz die Studierenden für das Studium einplanen. Diese Faktoren beschränken die Aussagekraft der Kennzahl.

Im Studienjahr 2020/21 erfolgten insgesamt 26 % der Abschlüsse in der vorgesehenen Zeit, was über dem Wert des Vorjahrs liegt und unter dem Gesichtspunkt zu betrachten ist, dass die Regelstudiendauer auf ein Vollzeitstudium abstellt, einige Studierende aber ein Studium nur Teilzeit (z. B. wegen Berufstätigkeit oder Betreuungspflichten) betreiben und daher den vorgesehenen Aufwand eines Vollzeitstudiums mit 1.500 Stunden pro Jahr aufgrund der finanziellen und/oder persönlichen Lage über einen längeren Zeitraum erstrecken.

In auslaufenden Studienplänen (was insbesondere 2019/20, aber auch 2020/21 der Fall war, insbesondere betreffend das Diplomstudium Lehramt, dessen Auslaufen ursprünglich für 30. April 2020 vorgesehen gewesen war und letztlich mit 30. April 2021 erfolgte) zeigen sich vermehrt Anteile der Studienabschlüsse mit längerer Studiendauer. Generell tragen bereits länger eingerichtete Curricula bzw. das Auslaufen von Studienplänen zu einer Erhöhung des An-

## Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

(Kennzahl 3.A.3)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienjahr 2019/20</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	670	265	935
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	376	163	540
<b>Insgesamt</b>	<b>1.046</b>	<b>429</b>	<b>1.475</b>
ohne Auslandsaufenthalt	5.666	2.814	8.480
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	414	316	730
<b>Studienjahr 2018/19</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	835	319	1.154
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	364	172	536
<b>Insgesamt</b>	<b>1.199</b>	<b>491</b>	<b>1.690</b>
ohne Auslandsaufenthalt	4.797	2.433	7.230
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	451	318	769
<b>Studienjahr 2017/18</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	943	349	1.292
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	425	197	621
<b>Insgesamt</b>	<b>1.367</b>	<b>546</b>	<b>1.913</b>
ohne Auslandsaufenthalt	4.583	2.401	6.984
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	659	481	1.140

Die Daten in dieser Tabelle wurden von der Statistik Austria auf Grundlage einer von der Statistik Austria unter den Absolvent\*innen durchgeführten Befragung zusammengestellt. Es ist davon auszugehen, dass Auslandsaufenthalte im Vereinigten Königreich je nach dem Zeitpunkt dieses Auslandsaufenthalts entweder als Auslandsaufenthalt in der EU oder als Auslandsaufenthalt in Drittstaaten zugeordnet sind.

Nach der Kennzahl 3.A.3 haben 1475 Absolvent\*innen des Studienjahrs 2019/20 (von insgesamt 9955 Absolvent\*innen, die auf diese Frage geantwortet haben) im Rahmen der von der Statistik Austria durchgeführten Befragung angegeben, zuvor einen oder mehrere studienbezogene Auslandsaufenthalte absolviert zu haben. Dies entspricht 14,8 % aller Absolvent\*innen des Studienjahres 2019/20, die auf diese Frage geantwortet haben.

Grundsätzlich sind Befragungen mit Unschärfen behaftet. Bei der vorliegenden Befragung kommt die Schwierigkeit dazu, dass sich die Zusammensetzung der Grundgesamtheit durch curriculare Reformen ändert, so dass sich die befragte Gruppe in einem Jahr stark von der befragten Gruppe im nächsten Jahr unterscheiden kann. Dies macht einen direkten Vergleich der Zahlen über die Jahre schwierig.

So basiert die Kennzahl 3.A.3 für 2019/20 auf 10685 befragten Absolvent\*innen, während die Befragung des Vorjahrs 9689 Absolvent\*innen umfasste (d. h. ein Plus in der Grundgesamtheit von 10 %). Das Auslaufen von Studienprogrammen kann dazu führen, dass Studierende auf Auslandsaufenthalte verzichten, um einen fristgerechten Studienabschluss sicherzustellen. Insofern können gesteigerte Absolvent\*innenzahlen mit gesunkenen Auslandsaufenthalten korrelieren.

Aus den Befragungsergebnissen ist abzulesen, dass bei den Studierenden der letzten Jahre ein Trend zu abnehmenden Auslandsaufenthalten feststellbar ist. Während 18,9 % der Absolvent\*innen im Studienjahr 2018/19 angaben, einen oder mehrere Auslandsaufenthalte während des Studienaufenthalts absolviert zu haben, waren es in der Kohorte 2017/18 noch 21,5 %.

Da sich die Befragung nicht nur auf Mobilitätsprogramme, sondern auch auf Sprachkurse oder selbst organisierte studienbezogene Auslandsaufenthalte bezieht, spiegeln Änderungen in dieser Kennzahl nur bedingt Entwicklungen in den universitären Mobilitätsprogrammen wieder.

Allerdings sind international seit Jahren die Zahlen bei den Semestermobilitäten im Erasmus-Programm rückläufig, dem weitaus größten Mobilitätsprogramm in Europa. Dies trifft auch für die Universität Wien zu. Dieser Rückgang bei den Auslandssemestern wird nicht wettgemacht durch die Zunahme bei den flexibleren Erasmus-Praktika. Darüber hinaus hat die Universität Wien in den vergangenen Jahren Qualitätssicherungsmaßnahmen in ihren Mobilitätsprogrammen eingeführt. Namentlich verlangt sie von Outgoing-Studierenden einen Sprachnachweis, um sicherzugehen, dass die Studierenden an der Gastuniversität dem Unterricht folgen und genügend ECTS absolvieren können. Dies hat wohl zu einer leichten Abnahme bei den Outgoingzahlen geführt.

Wie im Jahr zuvor zeigt sich, dass die Möglichkeit studienbezogener Aufenthalte besonders stark von Frauen genutzt wird. Unter den 1475 mobilen Absolvent\*innen befinden sich 1046 Frauen und 429 Männer.

### 3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

#### Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals (Kennzahl 3.B.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Gesamt
<b>2021</b>	
<b>1 Naturwissenschaften</b>	<b>2.352,8</b>
101 Mathematik	262,2
102 Informatik	210,4
103 Physik, Astronomie	472,1
104 Chemie	223,3
105 Geowissenschaften	358,7
106 Biologie	798,3
107 Andere Naturwissenschaften	27,8
<b>2 Technische Wissenschaften</b>	<b>82,7</b>
201 Bauwesen	4,3
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	11,0
203 Maschinenbau	0,3
204 Chemische Verfahrenstechnik	3,5
205 Werkstofftechnik	13,8
206 Medizintechnik	6,3
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	2,8
208 Umweltbiotechnologie	1,3
209 Industrielle Biotechnologie	3,8
210 Nanotechnologie	21,3
211 Andere Technische Wissenschaften	14,1
<b>3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	<b>404,5</b>
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	178,6
302 Klinische Medizin	21,8
303 Gesundheitswissenschaften	192,1
304 Medizinische Biotechnologie	1,9
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	10,2
<b>4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin</b>	<b>17,7</b>
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6,5
402 Tierzucht, Tierproduktion	1,3
403 Veterinärmedizin	3,3
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	1,4
405 Andere Agrarwissenschaften	5,1
<b>5 Sozialwissenschaften</b>	<b>2.704,8</b>
501 Psychologie	302,3
502 Wirtschaftswissenschaften	211,2
503 Erziehungswissenschaften	390,8
504 Soziologie	389,8
505 Rechtswissenschaften	841,2
506 Politikwissenschaften	193,8
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	90,0
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	209,8
509 Andere Sozialwissenschaften	76,0

#### Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals (Kennzahl 3.B.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Gesamt	
<b>2021</b>		
<b>6 Geisteswissenschaften</b>	<b>2.919,5</b>	
601 Geschichte, Archäologie	586,8	
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	964,6	
603 Philosophie, Ethik, Religion	1.065,1	
604 Kunstwissenschaften	173,6	
605 Andere Geisteswissenschaften	129,4	
Typus von Publikationen		
<b>Insgesamt</b>	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	486
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften darunter internationale Ko-Publikationen	2.965 2.012
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1.597
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	2.000
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1.419
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	15
	<b>Gesamt</b>	<b>8.482</b>
<b>2020</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>8.025</b>	
<b>2019</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>7.732</b>	

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Gesamtzahl der in der Kennzahl 3.B.1 ausgewiesenen Veröffentlichungen ist mit 8482 um 457 höher als der Vergleichswert des Vorjahres (8025), was einer Steigerung von 6 % entspricht. In fast allen Kategorien konnten Steigerungen erreicht werden. Nahezu gleich geblieben ist die Zahl der Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern (474 im Jahr 2020, 486 im Jahr 2021).

Die reine Quantität (Anzahl der Publikationen) ist jedoch wenig aussagekräftig; relevanter ist eine Analyse der Qualität. Das Rektorat befördert regelmäßig, nicht zuletzt durch das Thematisieren in den Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Zentren, eine fachspezifische Auseinandersetzung mit und ein Bewusstsein machen von (fachspezifischen) Qualitätskriterien für Publikationsorgane und Publikationen. Der Trend zum verstärkten Publizieren in Zeitschriften, die in den Zitationsindizes SCI, SSCI oder A&HCI gelistet sind, setzt sich in den für 2021 ermittelten Zahlen fort und ist damit ein Indikator für die zunehmende internationale Sichtbarkeit der Wissenschaftler\*innen der Universität Wien und ihrer Forschungsleistungen. So ist die Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften mit 2965 im Berichtszeitraum um 209 höher als im Jahr davor, was einer Steigerung um 8 % entspricht. Der Anteil der erstveröffentlichten Beiträge in Fachzeitschriften, die in diesen Indizes gelistet sind – gemessen am Gesamtaufkommen der erstveröffentlichten Beiträge in Fachzeitschriften –, liegt mittlerweile bei 65 %. Die Anzahl der internationalen Ko-Publikationen unter den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften kann als ein Indikator für die verstärkte internationale Koope-

rationstätigkeit der Wissenschaftler\*innen der Universität Wien angesehen werden. Der Anteil ist auf 68 % gestiegen (Vorjahr: 63 %), die absolute Zahl ist um 282 höher als im Vorjahr, was einer Steigerung der absoluten Zahl um 16 % entspricht.

Die Erfassungsmethodik im Forschungsinformationssystem der Universität Wien ist dezentral und mehrstufig organisiert, d.h. die Erfassung von Publikationen erfolgt an den Subeinheiten durch Wissenschaftler\*innen selbst und/oder mit der Unterstützung des administrativen Personals, mit anschließender Validierung durch Beauftragte an den Subeinheiten und zusätzlicher möglichst umfassender Qualitätssicherung durch ein zentrales Redaktionsteam. Bei entsprechender Verfügbarkeit von Importschnittstellen zu elektronischen Datenquellen werden diese genutzt (derzeit Web of Science, Scopus, PubMed, ORCID, Gemeinsamer Verbundkatalog GVK, SAO/NASA Astrophysics Data System), um den Aufwand manueller Eingabe zu reduzieren. Eine Detailaufstellung der Publikationen ist unter <https://bibliografischenachweise.univie.ac.at/2021/> verfügbar.

## Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals (Kennzahl 3.B.2)

Wissenschafts-/Kunstszweig <sup>1</sup>	Veranstaltungstypus					
	science to science			science to public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2021</b>						
1 Naturwissenschaften	439,5	935,2	1.374,6	43,0	47,7	90,7
101 Mathematik	104,7	261,9	366,5	6,0	3,7	9,7
102 Informatik	8,7	60,7	69,4	1,0	12,2	13,2
103 Physik, Astronomie	66,3	252,3	318,6	7,4	20,4	27,8
104 Chemie	117,1	172,4	289,5	0,0	0,5	0,5
105 Geowissenschaften	45,2	79,5	124,8	2,6	6,8	9,3
106 Biologie	97,2	104,8	202,0	26,0	4,2	30,2
107 Andere Naturwissenschaften	0,2	3,6	3,8	0,0	0,0	0,0
2 Technische Wissenschaften	8,5	43,8	52,3	0,0	2,5	2,5
201 Bauwesen	0,2	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	1,3	4,7	6,0	0,0	1,0	1,0
204 Chemische Verfahrenstechnik	0,9	2,1	3,0	0,0	0,0	0,0
205 Werkstofftechnik	3,2	8,3	11,5	0,0	0,0	0,0
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
210 Nanotechnologie	3,1	27,4	30,5	0,0	1,5	1,5
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	107,0	93,9	200,9	10,0	27,0	37,0
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	67,4	36,8	104,2	5,0	3,0	8,0
302 Klinische Medizin	0,2	1,5	1,8	0,0	0,7	0,7
303 Gesundheitswissenschaften	37,7	40,7	78,4	5,0	23,3	28,3
304 Medizinische Biotechnologie	0,8	4,2	5,0	0,0	0,0	0,0
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,0	10,6	11,6	0,0	0,0	0,0
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	1,0	1,8	2,8	0,0	1,0	1,0
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	1,8	1,8	0,0	1,0	1,0
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
5 Sozialwissenschaften	789,7	701,3	1.491,0	233,0	185,7	418,7
501 Psychologie	116,9	66,2	183,1	16,4	9,6	25,9
502 Wirtschaftswissenschaften	48,8	96,3	145,1	6,5	7,3	13,8
503 Erziehungswissenschaften	123,1	87,6	210,7	37,7	27,2	64,9
504 Soziologie	178,2	62,3	240,4	58,0	25,8	83,8
505 Rechtswissenschaften	113,4	217,1	330,5	48,7	69,1	117,8
506 Politikwissenschaften	34,7	54,1	88,8	31,2	20,5	51,8
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	20,1	20,2	40,2	12,0	14,2	26,2
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	95,2	83,5	178,6	4,3	10,8	15,2
509 Andere Sozialwissenschaften	59,5	14,1	73,6	18,1	1,1	19,2
6 Geisteswissenschaften	923,2	704,1	1.627,3	236,2	244,9	481,1
601 Geschichte, Archäologie	188,3	134,0	322,2	42,2	43,1	85,3
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	438,6	266,0	704,7	109,0	65,3	174,3
603 Philosophie, Ethik, Religion	144,2	227,8	372,0	50,1	127,7	177,8
604 Kunstwissenschaften	69,2	58,9	128,1	16,8	5,6	22,4
605 Andere Geisteswissenschaften	82,9	17,3	100,2	18,1	3,2	21,3

<sup>1</sup> auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

## Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals (Kennzahl 3.B.2)

	Vortragstypus	Vortrags-Typus					
		science to science			science to public		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>2021</b>							
	Vortragstypus						
	Inland	657,5	700,5	1.358,0	333,6	329,4	663,0
	Ausland	1.611,4	1.779,6	3.391,0	188,6	179,4	368,0
	<b>Gesamt</b>	<b>2.268,9</b>	<b>2.480,1</b>	<b>4.749,0</b>	<b>522,2</b>	<b>508,8</b>	<b>1.031,0</b>
<b>2020</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>1.019,7</b>	<b>1.237,3</b>	<b>2.257,0</b>	<b>330,2</b>	<b>279,8</b>	<b>610,0</b>
<b>2019</b>							
<b>Insgesamt</b>		<b>2.570,4</b>	<b>3.358,6</b>	<b>5.929,0</b>	<b>600,2</b>	<b>752,8</b>	<b>1.353,0</b>

Nach dem pandemiebedingten starken Einbruch der Anzahl der Vorträge und Präsentationen im Jahr 2020 kann für 2021 eine Erholung beobachtet werden. Die Gesamtzahl der Vorträge und Präsentationen hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (2020: 2867, 2021: 5780). Allerdings konnte das quantitative Niveau des Jahres 2019 noch nicht wieder erreicht werden. Der Anteil der Vorträge und Präsentationen, die von Frauen gehalten wurden, ist mit 48 % wieder leicht gestiegen. 65 % der Vorträge und Präsentationen sind einem Vortragstypus im Ausland zuzuordnen.

Bemerkenswert ist die Zunahme der online oder hybrid abgehaltenen Veranstaltungen, bei denen Wissenschaftler\*innen der Universität Wien in Form eines Vortrags oder einer (Poster-) Präsentation einen Beitrag geleistet haben. Waren es 2020 noch 472 Veranstaltungen im Online- bzw. Hybridformat, so wurden für 2021 insgesamt 1.751 gezählt. Die Zahl hat sich somit mehr als verdreifacht. Das zeigt, dass viele Veranstaltungen tatsächlich auf diese Formate umgestellt worden sein dürften, allerdings wurde dieses Merkmal vor der Pandemie nicht erhoben. In wie weit diese veränderte Kultur auch in Zukunft den Wissenschaftsbetrieb prägen wird oder ob doch eine Rückkehr zur Präsenz im wissenschaftlichen Diskurs bei Konferenzen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen eintreten wird, gilt es weiter zu beobachten.

Es ist anzunehmen, dass die tatsächliche Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals höher liegt als in dieser Kennzahl ausgewiesen wird, da der Erfassungsgrad als nicht flächendeckend einzuschätzen sein dürfte.

## Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

(Kennzahl 3.B.3)

Zählkategorie	Anzahl
<b>2021</b>	
Patentanmeldungen	45
davon national	0
davon EU/EPU	9
davon Drittstaaten	36
Patenterteilungen	20
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	18
Verwertungs-Spin-offs	1
Lizenzverträge	2
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	7
Verwertungspartner*innen	9
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.
<b>2020</b>	
Patentanmeldungen	42
davon national	0
davon EU/EPU	9
davon Drittstaaten	33
Patenterteilungen	18
davon national	0
davon EU/EPU	1
davon Drittstaaten	17
Verwertungs-Spin-offs	1
Lizenzverträge	2
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	4
Verwertungspartner*innen	5
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.
<b>2019</b>	
Patentanmeldungen	60
davon national	0
davon EU/EPU	9
davon Drittstaaten	51
Patenterteilungen	27
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	25
Verwertungs-Spin-offs	2
Lizenzverträge	10
Optionsverträge	8
Verkaufsverträge	4
Verwertungspartner*innen	7
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.

Die Universität Wien hält weiterhin an ihrer Strategie der selektiven Patentierung der gemeldeten Dienstleistungen fest. Die Strategie der Universität Wien, IP vor allem international zu kommerzialisieren, spiegelt sich in den internationalen Patentanmeldungen und -erteilungen wider. In den letzten Jahren wurde hauptsächlich aufgrund der CRISPR-Patentfamilie die hohe Zahl der Patentanmeldungen und erteilten Patente beibehalten.

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Verwertungspartner\*innen gestiegen, was auf die Gründung von Spin-offs und den erfolgreichen Transfer von Technologien an Unternehmen zurückzuführen ist.